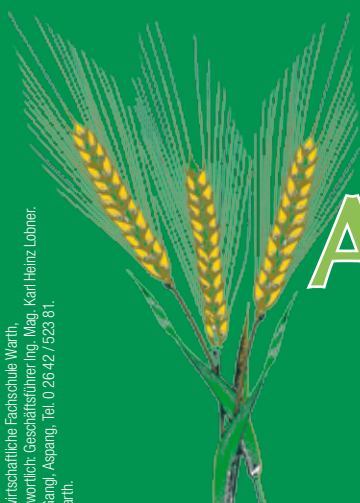




Impressum: Verleger, Herausgeber u. Eigentümer: Absolventenverband
„Bucklige Welt und Umgebung“ mit Sitz: Landwirtschaftliche Fachschule Warth,
A-2831 Warth, Aichhof 1. Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer Ing. Mag. Karl Heinz Lobner.
Layout, Gestaltung und Druck: Druck & Kopie Gangl, Aspang, Tel. 0 26 42 / 523 81.
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 2831 Warth.

ABSOLVENTENVerband
„Bucklige Welt und Umgebung“
Landwirtschaftliche Fachschule Warth
A 2831 Warth, Aichhof 1 / NÖ
bildungszentrum@lfs-warth.ac.at
www.lfs-warth.ac.at

ABSOLVENTEN- NACHRICHTEN



Schwerpunkte der Ausgabe 4

Okt. - Dez. 2016

Aus dem Verband:

- **Portraitserie: Absolventin Melanie Riegler**
- **„Grüß Gott“ den neuen Absolventen**
- **60 Jahre LFS Warth-Daten, Fotos, Info...**
- **AV-Reise 2016-kurzer Reisebericht**
- **AV-Reise 2017-Einladung Iranreise**
- **Kurzberichte: Vorstandssitzungen 2016**
- **Erwachsenenbildungsprogramm 2016/17**
- **Einladung Hausball 2016**

Seite 1
Seite 1/2
Seite 2
Seite 3
Seite 4
Seite 5
Seite 5
Seite 6

Aus der Schule:

- **Portraitserie: BDL-Lehrling Christina Haberl**
- **Bericht Schuldirektion**
- **Imker - unverzichtbare Partner der Landwirtschaft**
- **Besuch - Mediaprint-Druckzentrum**
- **Projektwochen - Schwerpunkt Fach Jagd und Forst**
- **Fragestunde zu „EU und Landwirtschaft“**
- **Vize-Landesmeister in der Waldarbeit**
- **Erfolge bei diversen Bewerbungen**
- **Berufsabschlüsse 2016**
- **Jagdabschluss 2016 bzw. Weiße Fahne bei Jagdkurs**
- **Bereits 10.000 Imker-Einsteiger in NÖ geschult**
- **Altes Handwerk an LFS Warth lebendig gehalten**
- **„Sommergespräch“ mit Minister Kurz an LFS Warth**
- **Wallfahrt der Warther Schüler zum Stephansdom**
- **Einladung zum Mutterkuh-Fachtag**
- **Einladung: Mehr Erfolg im Kuhstall**
- **Hinweis Kursprogramm - Werbung**
- **Einladung: Absolvententag 2016 - Werbung**

Seite 7
Seite 7-9
Seite 10
Seite 11
Seite 12
Seite 13
Seite 13
Seite 14-16
Seite 17-18
Seite 18-19
Seite 20
Seite 20-21
Seite 21
Seite 23
Seite 25
Seite 25
Seite 26
letzte Seite



AUS DEM VERBAND

Portrait-Serie über außergewöhnliche Karrieren unserer Absolventen

In dieser Ausgabe setzen wir die Serie über außergewöhnliche Karrieren unserer Absolventen und -innen fort. Hierzu ersucht der Geschäftsführer um laufende Bekanntgabe von honorigen Persönlichkeiten aus unserer Mitte um jene im Rahmen der AV-Nachrichten **allen Absolventenmitgliedern in Form von Portraits bekannt zu machen und zu zeigen, dass diese Schule schon immer eine solide Basis für eine menschliche, soziale aber auch weiterführend, beruflich erfolgreiche Entwicklung war und heute noch ist.**

Diesmal ist wieder eine junge Absolventin, Frau **Melanie RIEGLER** an der Rehe.



Liebe Absolventen und Absolventinnen!

Mein Name ist **Melanie Riegler** und bin 1994 geboren. Ich und meine kleine Schwester wuchsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb auf. Unser Schwerpunkt ist Mutterkuhhaltung.

Nach der Hauptschule besuchte ich die dreijährige Landwirtschaftliche Fachschule Warth, Schwerpunkt Hauswirtschaft. Über das Fachgebiet Gesundheitswesen entdeckte ich mein Interesse am menschlichen Körper und beschloss Masseurin zu werden.

Nach der LFS-Warth habe ich ein Jahr in Wien (Body & Health Academy) den **Medizinischen Masseur** besucht und war ein halbes Jahr in Bad Schönaus als Praktikantin tätig. Danach absolvierte ich anschließend in St. Georgen (Schlossschule Reinisch) die **Ausbildung zum Heilmasseur.**

Seit Jänner 2015 bin ich selbstständig und teile mit einer Kollegin eine Praxis.

Seit April 2016 habe ich meine eigene Praxis in meiner Heilmatgemeinde Kirchberg am Wechsel.

Folgende Leistungen biete ich an: **Klassische Massage, Lymphdrainage, Bindegewebs-**

massage, Segmentmassage, Akupunkt-Meridianmassage, Classic Premium, Trigger Point Massage, Aromatherapie, Fußreflexzonenmassage, Moopackung und Heilmassage nach Verordnung.

Ich danke den Lehrern der Fachschule Warth dass sie mir auf diesen Weg geholfen und mich unterstützt haben.



Melanie Riegler

**2880 Kirchberg am Wechsel
Markt 111/3
0676 / 641 54 25**

Ein herzliches „Grüß Gott“ den neuen Absolventen aus den Fachrichtungen Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Metall!



2016 haben sowohl 27 Schülerinnen das Modul 2 „**Landwirtschaft**“ als auch 19 SchülerInnen das Modul 2 „**Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement**“ abgeschlossen sowie 12 „**Metalltechniker**“ an der LFS-Warth ihre Berufsausbildung mit dem Facharbeiter/der Facharbeiterin erfolgreich abgeschlossen und mit der Schulabschlussprüfung auch die mitt-

lere Reife erreicht (siehe auch Bericht des Direktors im Schulteil).

Damit haben heuer wieder 58! Absolventen zugleich die Schule in Warth abgeschlossen.

Bei der Abschlussfeier der Schüler am 29. Juni, gemeinsam mit den Eltern und Lehrern, wurden die Leistungen der SchülerInnen von **Dir. Franz AICHINGER**, den Klas-

sensvorständen **Dipl.-Päd.Ing. Johann RIEGLER** (3.Klasse Landwirtschaft), **FL Annemarie EHRENHÖFER** (3.Klasse Bhm), **Ing. Christian MITTNER** (Metalltechniker) und verschie-





Obmann **FWM Johann STICKELBERGER** und weiteren Ehrengäste gewürdigt und den Absolventen die Aufgaben und Ziele des Verbandes nahe gebracht. Wie jedes Jahr sind in den vergangenen Wochen auch schon viele der neuen Absolventen dem Verband beigetreten.

Die 19 heuer absolvierten FacharbeiterInnen des „Ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements“ (vorm. „Hauswirtschaft“) in Warth führen die Tradition der Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt – begründet am vorherigen Standort in Kirchschlag - fort.

Diese 2007 in Warth begonnene „Bluttauffrischung“ an hauswirtschaftlichen AbsolventInnen freut uns im Verband natürlich sehr und entspricht der **Weiterführung der Tradition**, die Fachrichtungen Land- und Hauswirtschaft an einem Standort zu führen. Diese wurde **vor nun schon über 90 Jahren** – im Jahre 1924 - in Kirchschlag mit dem **ersten Burschen- und Mädchenjahrgang gestartet** aber war durch den 2. Weltkrieg und dessen Folgen leider für lange Zeit unterbrochen gewesen.

Obmann **Johann Stickelberger** und Geschäftsführer **Karl Lobner** be-



denen Ehrengästen wie **Dipl.-Päd. Regina PRIBITZER, Mag. Christina MANDL**, Absolventenverbands-

grüßen die frisch gebackenen Absolventen und Absolventinnen jedenfalls auf das Allerherzlichste als neue Mitglieder im Verband!

60 JAHRE LFS-WARTH - 85 JAHRE ABSOLVENTENVERBAND 90 JAHRE LANDWIRTSCHAFTSSCHULE DER BUCKLIGEN WELT

Gesucht sind weiterhin Daten, Informationen aber vor allem noch (Klassen-) Fotos aus der Gründungszeit 1924 bis 2004

Im Zuge der 60-Jahrfeier der LFS-Warth (im Jahre 2014) wurde eine **140-seitige Chronik** aufgelegt, welche erstmals den gesamten Zeitrahmen der landwirtschaftlichen Schul- und Absolventengeschichte der Buckligen Welt umfasst.

Diese Chronik ist um 2 Euro pro Stück im Sekretariat zu erwerben, solange der Vorrat reicht.

Trotz intensiver Bemühungen, sind weiterhin kleine Lücken (vor allem Klassenfotos) vorhanden, die mit

Hilfe der Absolventen - **ALSO IHNEN** - vielleicht noch geschlossen werden könnten.

Kontaktnahme über den **AV-GF Karl Lobner** unter:

absolventenverband@lfs-warth.ac.at

Motorsägen- Abverkauf aus Kommissionsware

**Ständiger Abverkauf
1-2 Jahre junger
Motorsägen und
Freischneider
Kontakt LFS: 02629/2222-17
oder
karl.lobner@lfs-warth.ac.at**

Absolventenreisen

AV-Bildungsreise nach PRAG und OSTDEUTSCHLAND fand von 27.8.-2.9.2016 statt und war wieder ein voller Erfolg.

Der Reisebericht in gekürzter Form liegt bei, ist aber mit vielen Bildern und **in voller Länge demnächst auch auf der homepage der LFS-Warth unter „Absolventen“** einsichtbar und zum Download bereit.

AV-Bildungsreise nach PER-SIEN in den IRAN findet von 15.-22. Feber 2017 statt.

Die Einladung und das Programm sind in dieser Ausgabe beigefügt.

Anmeldung über Franz Riegler oder Othmar Steurer: othmar.steurer@aon.at Tel 0664-73873202

AV-Bildungsreise nach SÜD-TIROL ist für Ende August 2017 geplant. Die Einladung und das Programm sind in einer der nächsten Ausgaben beigefügt.



AV-Reise von 27. 8. bis 2. 9. 2016 nach Prag und Ostdeutschland (Text und Fotos: FWM Franz Reisenbauer)

Umfassender Bericht dieser Reise demnächst auf der homepage der LFS-Warth unter „Absolventen“ zum Downloaden!

1. Tag: Warth - Prag

Um 6 Uhr war Abfahrt vom großen Parkplatz der Fachschule Warth. Unser Reiseleiter Franz Riegler konnte eine 49-köpfige, gut gelaunte, erwartungsvolle Gruppe begrüßen. Nach einer kurzen Pause in Kleinhaugsdorf erreichten wir zu Mittag die wunderschöne Stadt Prag. Nach dem Mittagessen hatten wir eine Stadtführung mit einer lokalen Reiseleiterin. Besichtigt wurden prächtige Barock- und Renaissancebauten, die St. Nikolaus Kirche und verschiedene Denkmäler.

2. Tag: Prag - Sächsische Schweiz - Dresden

Nach einem ausgiebigen Frühstück bei strahlend blauem Himmel ging die Busfahrt über die Moldau los, Richtung Dresden. In der Sächsischen Schweiz, die auf dem Weg nach Dresden liegt, machten wir im Elbsteingebirge mit seinen eigenartigen Felsformen eine Pause. Nach einem guten Mittagessen im Panoramarestaurant, mit Blick auf die Elbe, ging es weiter Richtung Dresden. In Dresden angekommen, besichtigten wir den kleinsten, aber schönsten Milchladen der Welt. Bei einer Stadtbesichtigung sahen wir den brunkvollen Zwinger und die Semperoper mit dem Theaterplatz, wo die Karte 240 Euro und mehr kostet. Wir sahen auch das neu renovierte Denkmal von Alexander dem Starken und die Frauenkirche. Müde und geschafft bezogen wir am Abend im Hotel Ibis im Zentrum der Stadt unsere Zimmer.

3. Tag: Dresden – Leipzig

Am Vormittag stand eine Dampfschiffahrt mit einem alten Nostalgiedampfer am Programm. Nach dem Mittagessen hatten wir mit Thomas, einem lokalen Reiseleiter, eine ausgedehnte und interessante Stadtführung. In der sehr schönen Stadt sahen wir das Alte Rathaus, den Marktplatz, die Nikolaikirche und die Thomaskirche, die Mädlerpassage und das Völkerschlachtdenkmal. Gegen Abend kamen wir in unserem Hotel, etwas außerhalb der Stadt, an.

4. Tag: Betriebsbesichtigung in der Magdeburger Börde - Leipzig

Nach dem Frühstück ging die Fahrt los zu einer Versuchsanstalt nach Magdeburg. Die Landschaft ist bekannt durch ihre ertragreichen Schwarzerde Böden. In einem Lehrsaal hörten wir sehr viel über die Höhen und Tiefen des 1856 gegründeten Betriebes. In der Versuchsanstalt sind 39,5 Mitarbeiter beschäftigt. Seit 1991 gibt es die fast 1600 ha große, aber getrennt geführte Landwirtschaft, wovon aber nur 100 ha Eigengrund sind. Die Pachtpreise bewegen sich bei 400-900 Euro je Hektar. Die Kirche, die auch hier landwirtschaftliche Flächen besitzt und verpachtet, hat laut Betriebsleiter wahrlich keine christlichen Preise und kennt keine Gnade, wenn es ums Geld geht. Auf den landwirtschaftlichen Flächen wird 600 ha Weizen, 320 ha Mais, 290 ha Raps, 120 ha Wintergetreide, 120 ha Rüben und 70 ha Roggen angebaut. Die Arbeit wird von 0,38 Arbeitskräften pro 100 ha und von 6 Schleppern, das sind 95 PS pro 100 ha, erledigt. Sorgum wird bis zu 5,5

Meter hoch und wird nur für Biogas verwendet. Der durchschnittliche Jahresniederschlag beträgt ca. 500 mm, heuer sind es bis jetzt nur 250 mm. Auf der Fahrt nach Magdeburg kamen wir an riesigen Maisfeldern vorbei, wo das Silieren voll im Gange war. An Stellen, wo der Boden etwas seichter ist, ist der Mais schon trocken wie Stroh. Nach dem Mittagessen besuchten wir noch eine Spezialitäten-Destillerie. Nach der Verkostung der im Haus erzeugten Produkte konnte man solche käuflich erwerben. Beim Grillabend im gemütlichen Garten unseres Hotels, wo Brautführer Alois Zöger wieder für Heiterkeit sorgte, ließen wir einen schönen, lehrreichen Tag ausklingen.

5. Tag: Quedlingburg - Erfurt - Leipzig

Nach einer etwas längeren Busfahrt hatten wir am Vormittag eine Stadtführung mit einem lokalen Reiseleiter. Beim Gang durch die engen Altstadtgassen sahen wir sehr alte, zum Teil sehr schöne Fachwerkhäuser. Die Stadt Quedlingburg hatte fast keine Kriegsschäden, daher ist noch fast die ganze alte Bausubstanz vorhanden. Nach dem Mittagessen im Zentrum der Stadt hatten wir auch hier eine Stadtbesichtigung mit einer lokalen Reiseleiterin. Sehenswert ist das Augustinerkloster, in welchem Martin Luther von 1505 bis 1512 als Mönch lebte und Theologie studierte. Beim Gang über die Krämerbrücke und belebte Altstadtgassen, hörten wir sehr viel über Kunst und Geschichte der Stadt Erfurt. Nach dem Abendessen gratulierten wir Franz Riegler zum bevorstehenden Geburtstag.

6. Tag: Leipzig - Regensburg

Auf der Fahrt nach Regensburg kamen wir in eine landschaftlich völlig andere Gegend. Von Leipzig, mit seinen riesigen Feldern, wo Schlepper mit über 400 PS und mit Anbaugeräten über 12 m Arbeitsbreite auf den Feldern zu sehen waren, kamen wir in eine hügelige, kleinstrukturierte Landschaft, so ähnlich wie bei uns in der Buckligen Welt. Unser Reiseleiter Franz Riegler, der für fast alles in unserer Reisegruppe zuständig ist, hatte am Vorabend eine große Flasche Schnaps mit herzlichen Glückwünschen von der ganzen Gruppe zum bevorstehenden Geburtstag bekommen. Bei der vormittägigen Schluckimpfung musste diese natürlich verkostet werden. Nach einer kurzen Pause auf einer Autobahnraststätte kamen wir zu Mittag nach Regensburg. Am Nachmittag hatten wir eine Stadtführung durch die über 2000 Jahre alte Stadt, die von der Donau durchtrennt wird. Wir besichtigten den Dom St. Peter, das Alte Rathaus, die Geschlechtertürme und die Steinerne Brücke. Gegen Abend kamen wir müde und voller neuer Eindrücke in unser Hotel.

7. Tag: Regensburg - Wien

Nach einem ausgiebigen Frühstück war pünktlich Abfahrt nach Passau. Tobias legte in Passau, in der Stadt, wo sich die Donau, die Ills und der Inn vereinigen, da es der Zeitplan erlaubte, eine mehrstündige Pause ein. Wir besichtigten den wunderschönen prächtigen Dom, dessen Orgel 1744 Pfeifen hat. Anschließend schlenderten wir durch die schönen Altstadtgassen. Auf der Fahrt nach Warth ließ Tobias die ganze Reise, auf der wir sichere 2331 km zurücklegten, Revue passieren. Franz Riegler stellte die geplanten Reisen für das kommende Jahr vor und anschließend bedankte er sich für die Disziplin und Pünktlichkeit der Reiseteilnehmer. Alle Reiseteilnehmer möchten sich für die wieder ausgezeichnete geplante und geführte Bildungsreise bedanken. Das ist nur ein kleiner Auszug von einer wunderschönen Reise.



Iran

Höhepunkte Persiens mit landwirtschaftlicher Exkursion

15.02.2017 – 22.02.2017

ab/bis Wien

Reisepreis:	€ 1.209,-
Flughafentaxen & Sicherheitsgebühren inkl. Flugabgabe derzeit:	€ 290,-
Arrangementpreis:	€ 1.499,-

Im Arrangementpreis inkludiert (Basis pro Person im DZ):

- Sonderflüge Wien - Teheran / Shiraz - Wien (Economy) inkl. Bordservice und einem Freigepäckstück (max. 23kg)
- Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren inkl. Flugabgabe (dzt. € 290,-)
- 7 Nächtigungen in ausgewählten Mittelklassehotels mit Halbpension
- Rundfahrt im lokalen Reisebus gemäß Reiseprogramm
- Ausflüge und Besichtigungen sowie Eintrittsgebühren gemäß Reiseprogramm
- Lokale deutschsprachige Reiseleitung

Nicht inkludiert:

- Einbettzimmerzuschlag: € 300,-
- Weitere Eintritte und Trinkgelder
- Getränke, zusätzliche Mahlzeiten sowie persönliche Ausgaben
- Obligatorisches Visum inkl. Besorgung: derz. € 85,-



Iran Reiseprogramm

1.Tag: Wien - Teheran

Sonderflug von Wien nach Teheran. Nach der Ankunft und nach Erledigung der Einreiseformalitäten, Empfang durch die deutschsprachige Reiseleitung und Transfer zum Hotel. (A)

2.Tag: Landwirtschaftliche Exkursion nach Nazar Abad

Erster Höhepunkt ist heute der Golestan Palast, die ehemalige Sommerresidenz, mit dem Pfauenthron. Danach besuchen Sie die größte Rinderzuchtfarm des Landes in Nazar Abad ca. 100km nordwestlich von Teheran. Der Betrieb beherbergt über 1.200 Rinder und ist insbesondere für Milchproduktion und Kälberaufzucht bekannt. Im Rahmen der ausführlichen Betriebsbesichtigung sehen Sie neben Stallungen und Melkanlage auch einen Teil des Fuhrparks und der Futtermittelanlage. Am späten Nachmittag Rückkehr nach Teheran, wo abhängig von der Ankunftszeit noch die Möglichkeit zu einer orientierenden Rundfahrt besteht. (F/A)

3.Tag: Teheran - Qom - Isfahan

Am Morgen verlassen Sie Teheran und fahren nach Isfahan, in die wohl schönste Stadt des Landes. Unterwegs besuchen Sie Qom, einen der bedeutendsten Wallfahrtsorte der Schiiten im Iran. Die goldenen Kuppeln des Schreins der Fatima Masuma dominieren das Stadtbild. Danach geht es weiter nach Abyaneh, das „Rote Dorf“ in malerischer Lage an den Hängen des Karkas Gebirges. Der Ort begeistert mit einem historischen Bild, das von traditioneller Lehmfachwerkarchitektur geprägt wird. Die charakteristischen Trachten des Ortes gehen auf antike Kleidungsvorschriften zurück. Nach der Ankunft in Isfahan bewundern Sie noch die Khadju-Brücke sowie die prachtvolle Brücke der 33-Bögen. (F/A)

4.Tag: Isfahan

Ein umfangreiches Besichtigungsprogramm präsentiert Ihnen diese beeindruckend schöne Stadt. Die prachtvollen Moscheen und Paläste, die türkisfarbenen Kuppeln und reich verzierten Minarette werden unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Allein der erste Blick über den Königsplatz, der als einer der schönsten Plätze der Welt gilt, mit seinen imposanten Bauten ist überwältigend. Sie besichtigen die mit herrlichen Mosaiken geschmückte Imam-Moschee, die Polotribüne Ali Qapu, die Sheikh Lotfollah Moschee und Tchhehel Sotun, den „Palast der 40 Säulen“. Zwischendurch lädt der Besuch in einem typischen Teehaus zum Verweilen ein. Natürlich sehen Sie auch die große

Freitagsmoschee und besuchen auch das armenische Viertel mit der Vank Kirche. Weiters haben Sie auch Gelegenheit zu einem Bummel über den Basar, der zu den schönsten Märkten des Mittleren Ostens zählt. (F/A)

5.Tag: Isfahan - Nain - Yazd

Sie verlassen Isfahan und kommen in die Oasenstadt Nain, eines der traditionellen Zentren der Teppichherstellung. Interessant sind hier vor allem die alte Freitagsmoschee und die Webereien. Die Route führt weiter nach Yazd. Die Besichtigung dieser interessanten Wüstenstadt erfolgt zum Teil noch heute sowie am Vormittag des nächsten Reisetages. Bei einem Rundgang durch die historische Altstadt fühlt man sich in längst vergangene Zeiten versetzt. Alte Lehmhäuser, enge Gassen mit teils überdachten Gängen sowie zahlreiche Windtürme prägen das Bild. Auch die Freitagsmoschee mit ihren 50m hohen schlanken Minaretten und der Amir Chakmogh Komplex, der das prächtige Eingangsportal in den kleinen Bazar bildet, beeindrucken jeden Besucher. (F/A)

6.Tag: Yazd - Pasargad - Shiraz

Yazd war einst das Zentrum des Feuerkultes der Zoroastrier. Sie besuchen einen Feuertempel des Ahura Mazda und die „Türme des Schweigens“. Anschließend führt die Route weiter über Abarkuh und durch das karge inneriranische Hochland nach Pasargad. Hier sehen Sie die Ruinen dieser ersten Achämenidenresidenz mit dem monumentalen Grab von Kyros dem Großen. Am Abend Ankunft in Shiraz. (F/A)

7.Tag: Shiraz mit Ausflug Persepolis & Naqsh-e-Rostam

Ein Ausflug führt Sie nach Persepolis, in die weltberühmte Residenzstadt der Achämeniden. Die Überreste der Palastanlagen sowie die sehr gut erhaltenen Reliefs geben ein großartiges Zeugnis der einstigen herausragenden Bedeutung von Persepolis. Anschließend besichtigen Sie Naqsh-e-Rostam, das persische „Tal der Könige“. Zurück in Shiraz, der „Stadt der Rosen, des Weins und der Poeten“, besuchen Sie die Mausoleen des „Dichterstürmen“ Hafez und genießen das wunderbare Flair dieser Anlage. Bei einem Spaziergang durch den Bazar bietet sich die Gelegenheit letzte Souvenirs zu erwerben. (F/A)

8.Tag: Shiraz - Wien

Abhängig von der Flugzeit unternehmen Sie heute noch letzte Besichtigungen in Shiraz und haben Gelegenheit zu letzten Einkäufen, ehe der Transfer zu Flughafen erfolgt. Rückflug nach Wien. (F)

Programmänderungen vorbehalten!

Kurzberichte von beiden Vorstandssitzungen im Spät-Sommer

Am 9. September fand eine Sitzung im wunderschönen Burgenland mit anschließender Weinkost statt. Jene Sitzung dient sowohl der Rück- als auch der Vorschau auf die vergangene und kommende Bildungssaison im Verband.

Die nächste Vorstandssitzung mit dem Kernthema „**Ballvorbereitung**“ wurde am 15. 9. traditionell in der LFS-Warth, im Beisein von **Dir. Franz Aichinger**, abgehalten. Der Hausball, wird wie gewohnt am 5. Jänner im neuen Jahr stattfinden (sh. Ballinfo und Balleinladung). Die Vorbereitungen sind schon in vollem Gange.



Erwachsenenbildungsprogramm 2016/2017

Das Erwachsenenbildungsprogramm wurde bei den Vorstandssitzungen am 9. 9. und 15. 9. wie folgt beschlossen:

• **Absolvententag am Donnerstag, den 17. Nov. 2016 um 19 Uhr im Mostheurigen Simon in Mollram;**

Generalversammlung mit Neuwahlen und danach Vortrag: „Most Michl's Obstgenuss, Biolog. Erwerbsobstbau sowie Ansichten eines Junglandwirtes zu TTIP und der Landwirtschaft“ mit anschließender Kellerführung/Mostverkostung. (Einladung auf letzter Seite).

• **Milchstammtisch im Feber 2017 in der LFS-Warth** (Einladung in nächster Ausgabe).

• **Hausball 2017 am Donnerstag, dem 5. Jänner** als die gesellschaftliche Großveranstaltung (sh. Einladung und Ballinfo) ab 20 Uhr in der LFS-Warth.

• **Maisbautag** Ende Jänner in der LFS-Warth und in Lichtenwörth, Gh Halbwax - beide als Abendveranstaltungen (Einladung in nächster Ausgabe).

• **AV- Bildungsreisen 2017:** 15. - 22. Feber nach Persien; Ende August 2017 **nach Südtirol** (Einladung in einer der nächsten Ausgaben).

• **Zusätzliche Veranstaltungen** nach Erfordernis und Maßgabe der Möglichkeiten.

Mitgliedsbeiträge – Beitritte für Periode 2015 bis 2016!

Der Geschäftsführer ersucht die noch ausständigen MB für 2015/16 mit einmalig € 18,- per Überweisung auf das Konto:

1-02.401.487 BLZ: 32647

IBAN: AT92 3264 7001 0240 1487 BIC: RLNWATW1647

oder besser mit einmalig nur € 15,- per Einziehungsauftrag zu begleichen.

Der Einziehungsauftrag kann aber auch jederzeit von der AV-homepage heruntergeladen werden.

Schon mehr als die Hälfte der einzahlenden Mitglieder hat die günstige und bequeme Art über den Einziehungsauftrag gewählt: ausfüllen - unterschreiben - an die Schule senden - fertig!

Es genügt den Einziehungsauftrag einmalig zu erteilen!!! - muss nicht alle zwei Jahre erneuert werden.

Vielen Dank jedenfalls im Sinne aller Mitglieder!
Ihr Geschäftsführer, **Mag. Karl Lobner**

PS: Bei Fragen betreffend die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge bzw. auch bei Neubetritten, Adressänderungen, Falschzusendungen usw. bitte Kontakt mit Herrn Stangl, persönlich im Sekretariat der LFS - Warth oder unter der Telefonnummer: **02629/2222-11** Montag-Freitag von 8 - 15 Uhr erreichbar bzw. jederzeit unter e-mail: absolventenverband@lfs-warth.ac.at.

AV auf Homepage der LFS-Warth und eigener E-mail-Adresse!

Auf der homepage www.lfs-warth.ac.at der LFS-Warth ist ein eigenes Fenster eingerichtet (homepage - Kopfzeile oben rechts).

Hier sind nun neben verschiedenen Hinweisen und Informationen auch laufend die letzten AV-Nachrichten und Fachvorträge der Absolvententage in voller Länge **zum Nachlesen und Herunterladen zu finden sowie das Einziehungsformular für den Mitgliedsbeitrag als pdf.**

Außerdem hat der Verband eine eigene e-mail - Adresse eingerichtet: absolventenverband@lfs-warth.ac.at

AUFRUF an alle Mitglieder:

Handynummer und e-mail bekannt geben!

Wer will das AV-Journal per e-mail statt per Post?

Um als AV-Mitglied immer bestens über die **Weiterbildungsmöglichkeiten und vor allem die Termine informiert zu sein**, bietet der AV ab sofort für Mitglieder eine kostenlose Verständigung, sprich Erinnerung per sms und/oder e-mail an.

Hiefür ist es lediglich notwendig die **Handynummer per e-mail** unter absolventenverband@lfs-warth.ac.at bekannt zu geben. Sollten Sie keine e-mail besitzen reicht auch die Bekanntgabe der Handynummer.

Per e-mail statt per Post? Der AV versucht mit diesem kostenlosen Service, die sich bietenden Möglichkeiten der Kommunikation für seine Mitglieder bestens zu nutzen. Hiefür ist es lediglich notwendig dies ab sofort, einmalig per e-mail unter absolventenverband@lfs-warth.ac.at bekannt zu geben.

DER ABSOLVENTEN Verband „Bucklige Welt und Umgebung“ wünscht allen Mitgliedern, Inserenten und Freunden eine friedvolle Adventzeit, Frohe Weihnachten und Alles Gute im Neuen Jahr 2017.

EINLADUNG



HAUSBALL 2017

Informationen zum Hausball 2017

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen! Liebe Mitglieder!

Für den Hausball 2017 am Donnerstag, dem 5. Jänner 2017 gilt das **VORJAHRES-KARTENVORVERKAUFSSYSTEM**.

Damit jede/r AbsolventIn eine Ballkarte erwerben kann, werden **pro Mitglied max. 4-8 Karten** vergeben.

1 Ballkarte kostet 12 Euro.

Den Betrag für 1 Karte bzw. max. 4-8 Karten zahlen Sie bis spätestens: **Freitag 2. Dezember 2016** auf folgendes Konto ein:

3-02.401.487, BLZ 32647
Raika Pittental/Bucklige Welt.
IBAN AT83 3264700302401487
BIC RLNWATW1647

Nach Einlangen des Geldes auf dem Konto, werden Ihnen - **nach Kontrolle der Mitgliedschaft** - die Ballkarten per Post zugesandt.

GENAUE ADRESSE
auf der Überweisung angeben!
(auch bei Telebanking).

Am Montag, 19. Dezember 2016, ist freier Verkauf der Restkarten ab Punkt 7.30 Uhr im Internatsdienstzimmer beim Haupteingang der LFS-Warth.

Keine Abendkasse!

DER ABSOLVENTEN Verband

„Bucklige Welt und Umgebung“

Direktion und Schüler der
Landwirtschaftlichen Fachschule Warth
laden herzlich ein zum

HAUSBALL 2017

DONNERSTAG 5. JÄNNER 2017, 20 UHR
LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE WARTH

MUSIK:

„**DIE HAFENDORFER**“

BALLERÖFFNUNG:

„**Die Schuhplattler- und Volkstanzgruppe Wiesmath**“

Eintrittskarten nur im Vorverkauf: € 12.-
Festkleidung verpflichtend!

Eintritt ab 16 Jahren - Ausweispflicht!
Eintritt unter 16 Jahren - nur in Begleitung der Eltern!
Rauchverbot Indoor - Rauchmeldeanlage neu!!

Am Ball 2017 herrscht Rauchverbot!

Durch den Einbau der neuen, hochmodernen Rauchmeldeanlage ist schon die kleinste Rauchentwicklung nicht mehr gestattet!

Im Außenhof steht den Rauchern ein geeigneter Ort im Freien zur Verfügung. Wir appellieren an Sie, liebe Ballbesucher, sich entsprechend dem absoluten Rauchverbot in geschlossenen Räumlichkeiten zu verhalten. **Bei Zuwiderhandeln hat der/die verursachende Ballbesucher/in die Folgekosten eines Rauchalarms zur Gänze selbst zu tragen!**

Damit der Ball seinen ungestörten Verlauf nehmen kann, haben wir einen Sicherheitsdienst beauftragt, welcher unter anderem folgende Aufgaben durchzuführen hat:

- die Abweisung ungeldeter Besucher.**
- die Kontrolle des Alters (ab 16 Jahren).**

Kontrolle der ordnungsgemäßen Kleidung (Festkleidung).

die Kontrolle des Rauchverbotes für alle Ballbesucher, (Versuch Indoor eine Zigarette anzuzünden).

das Beruhigen und Entfernen von Personen mit aggressivem o. zerstörerischem Verhalten.

die Kontrolle der Notausgänge!

Für Parkplatz ist ausreichend gesorgt. Der große Parkplatz ist beleuchtet! Für Schäden an parkenden Autos wird keinerlei Haftung übernommen! Die FF-Warth sorgt für die Parkplatzanweisung und für die Einhaltung der feuerpolizeilichen Bestimmungen.

Auf einen festlichen und gemütlichen Hausball 2017 freuen sich:

Für den Vorstand

Obmann:
FWM J. Stickelberger e.h.

Obmann-Stv.:
LWM Herbert Gremel e.h.

AUS DER SCHULE

Portrait-Serie über die Lehrer u. Bediensteten der LFS-Warth

Wie im Verband läuft auch über die Schule die Portrait-Serie über die Lehrer und Bediensteten weiter, da sich besonders in den letzten Jahren im Personal viel verändert hat.

Diesmal ist unser junger und erster BDL-Lehrling im Sekretariat, **Frl. Christina HABERL**, an der Reihe.

Hallo!

Mein Name ist Christina Haberl und ich bin der **erste Betriebsdienstleister-Lehrling** an der LFS Warth.



Ich lebe mit meinen Eltern und meinen zwei Geschwistern in Thernberg in der Buckligen Welt.

Ich war **zwei Jahre lang Schülerin** an der LFS Warth in der Sparte

„Ländliches Betriebs- und Hauswirtschaftsmanagement“. Eine Lehrerin machte mich auf die Lehrstelle im Sekretariat aufmerksam. Ich informierte mich über die Tätigkeiten, die in diesem Lehrberuf ausgeübt werden. Diese Ausbildung hat mich sofort angesprochen und so beschloss ich mich zu bewerben.

Nach ein paar Monaten bekam ich dann die erfreuliche Nachricht, dass ich aufgenommen bin.

Im September 2015 startete meine dreijährige Lehrausbildung als **„Betriebsdienstleistungsauffrau“**. Es hat mir vom ersten Tag an gefallen und ich bin sehr froh eine solche Chance bekommen zu haben.

Mein Ziel für die Zukunft ist, einen guten Lehrabschluss zu machen.

Bericht aus der Schuldirektion - Rückblick auf das Schuljahr 2015/16

Im Schuljahr 2015-2016 besuchten **248 Schüler und Schülerinnen die Landwirtschaftliche Fachschule**.

Insgesamt beendeten **58 SchülerInnen** am 1. Juli 2016 ihre Ausbildung an unserer Schule. In der Fachrichtung **„Landwirtschaft“** schlossen 24 Burschen und 3 Mädchen ihre Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter ab, **17 davon absolvierten auch die Jagdausbildung**. Den Schulabschluss in der Fachrichtung **„Ländliches Betriebs- und Hauswirtschaftsmanagement“** konnten wir mit 16 Mädchen und 3 Burschen feiern. Neben dem hauswirtschaftlichen Abschluss qualifizierten sich die AbsolventInnen als **Heim-**

helferIn, KinderbetreuerIn, Tagesmutter/vater und als **medizinische BüroassistentIn-Basismodul**. Die Ausbildung zum **„Metallbearbeiter“** beendeten alle 12 Schüler mit der Lehrabschlussprüfung.

Zusätzlich haben auch noch **36 Abendkursteilnehmer und -teilnehmerinnen** in der **Bauern- und Bäuerinnenschule** bereits im April die Landwirtschaftliche Facharbeiterausbildung abgeschlossen. (sh. Ausgabe 2/2016)

Ich gratuliere allen 94 AbsolventInnen recht herzlich!

Direktor DI Franz Aichinger



AbsolventInnen der Fachrichtung „Landwirtschaft“

Bauer Dominik,
Buchner Dominik,
Dünser Irina,
Eisinger Christoph,
Ernst Thomas,
Fellinger Raphael,
Freiler Thomas,
Fuchs Jakob,
Groiss Daniel,
Holzer Simone,
Jeitler Wolfgang,
Kleinrath Christian,
Landler Cölestine,
Panis Manuel,
Partl Dominik,
Pechhacker Anton,
Pfarrer Christian,
Scherz Michael,
Schiefer-Floner Thomas Karl,
Schrammel Gerald,



Schwarz Philipp,
Spitzer Thomas,
Spuller Christina,
Steiner Stefan,

Ströcker-Grandl Martin,
Unger Martin,
Wolf Michael

AbsolventInnen der Fachrichtung „Ländliches Betriebs- und Haus- management“

Bauer Helene,
Bauer Marlene,
Hainfellner Lukas,
Hochreiter Carina,
Kampichler Eva,
Kraut Elisabeth,
Lichtenegger Raphael,
Mayrhofer Tanja,
Peinsipp Christina,
Schneidhofer Natalie,
Schoys Petra,
Schuh Sandra,
Ullrich Max,
Ulreich Franziska,
Ungersbäck Kristin,
Widhalm Kerstin,
Zenz Katrin,
Zöger Katrin,
Zottl Marion



Absolventen der Ausbildung zum „Metallbearbeiter“

Baier Lukas,
Beganovic Danijel,
Freiler David,
Grabner Michael,
Just Maximilian,
Lurger Michael,
Plank Andreas,
Ressler Matthias,
Samm Florian,
Steinlechner Lukas,
Temmel Sebastian,
Usta Paul



Im Rahmen der Berufsausbildung wurden im Schuljahr 2015 – 2016 zusätzlich folgende Lehrgänge bzw. Kurse mit Prüfung in unserem Bildungszentrum durchgeführt

Facharbeiterkurs Forstwirtschaft	30 AbsolventInnen
Forstlehrlinge (Facharbeiter)	20 AbsolventInnen
Jagdausbildung (im Rahmen der FW-Meisterausbildung)	19 AbsolventInnen
Jagdausbildung (Bezirksstelle NK des LJV)	26 AbsolventInnen
Landwirtschaftsmeister	23 AbsolventInnen
Bienenwirtschaft – Imkerfacharbeiter (4 Kurse)	72 AbsolventInnen
Greenkeeper – Assistant	18 AbsolventInnen

Schuljahr 2016/2017

Das neue Schuljahr begann **am Montag, dem 5. 9. 2016** mit einem gemeinsamen Gottesdienst und der **traditionellen Elternversammlung**. 224 SchülerInnen besuchten die Fachschule in der Tagesform (davon 128 Burschen und 96 Mädchen), 36 Erwachsene absolvieren die Bauern- und Bäuerinnenschule in der Abendkursform, **insgesamt also 260 SchülerInnen**.

Übersicht: Schuljahr 2016 - 2017

Klasse	Fachrichtung	Schüler gesamt	Burschen	Mädchen	Klassenvorstand
1 alw	LW	34	30	4	Ing. Franz Ringhofer
1 blw	LW	33	27	6	DI Markus Schöll
1 chm	BHM	30	1	29	FL Andrea Marchat
2 alw	LW	18	15	3	DI Günther Kodym
2 blw	LW	20	15	5	Ing. Karl Stückler
2 bhm	BHM	25	0	25	FL Marianne Ehrenhöfer
3 lw	LW	30	26	4	Ing. Johann Riegler
3 bhm	BHM	19	0	19	Ing. Elisabeth Mayer-Reithofer
4 ME	Metallbearbeitung	15	14	1	Ing. Christian Mittner
1 BBS	LW	36			Ing. Hans Rigler
Gesamt		260			

Personelle Veränderungen

Mit September 2016 darf ich als neue Lehrerkollegen **Jakob Füssl** und **Eva-Maria Sobl** recht herzlich im Team der LFS Warth begrüßen und wünsche allen viel Freude und Erfolg an unserer Schule.

Direktor DI Franz Aichinger



Der Lehrkörper des Schuljahres 2016/2017 am 1. Schultag, Montag, den 5. September 2016.

Imker sind unverzichtbare Partner der Landwirtschaft

LR Schwarz: Senioren sind wichtige Stützen der Imkerei in NÖ

Warth,

„Das Interesse an der Imkerei hat in den letzten Jahren stark zugenommen und die Bienenzüchter werden erfreulicherweise immer jünger. Dies ist ein **besonderer Verdienst der älteren Generation**, denn über Jahrzehnte hinweg wurde die Imkerei hauptsächlich von Senioren ausgeübt. Diese unverzichtbaren Stützen der Bienenzucht führten die Tradition der naturverbundenen Arbeit mit den Bienen fort und sorgten für die Weitergabe von Erfahrung und Know-how rund um die Imkerei“, betont Bildungslandesrätin **Mag. Barbara Schwarz**, die sich vor Ort an der Imkerschule Warth über das Kurswesen informierte. War früher die Imkerei eine reine Domäne der Männer, so ist das Interesse der Frauen an der Imkerei inzwischen stark gestiegen. So sind bereits **rund 40 Prozent der KursteilnehmerInnen weiblich**.

„Die Imkerschule Warth reagiert auf die gestiegene Nachfrage nach der Imkerei mit einem breit gefächerten Kursprogramm rund um die professionelle Bienenzucht. Diese Bildungsarbeit ist außerordentlich wertvoll. Sorgen doch die Imker mit ihren Bienenvölkern für eine flächendeckende Bestäubung der heimischen Kulturpflanzen und sind damit unverzichtbare Partner der Landwirtschaft, die mit der Honigproduktion zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung beitragen“, so Schwarz.

Rund 25.100 Imker und Imkerinnen sichern in Österreich mit ca. 367.500 Bienenvölkern die Bestäubung der Zier- und Nutzpflanzen. Typisch dabei ist die traditionelle kleinbetriebliche Struktur.

Bienenzucht liegt im Trend

„Über 2.000 Personen besuchten in den letzten fünf Jahren die rund 100 Kurse für Imkereinsteiger. War früher die Bienenzucht eher ein Metier für ältere Leute, so sind es heute vor allem junge Menschen, welche die Imkerei für sich entdecken“, freut sich **Dipl.-HLFL-Ing. Karl Stückler**, Leiter der Imkerschule Warth. „Aufgrund des wahren Ansturms zu den Bienen-Kursen werden an neun Landwirtschaftsschulen in Niederösterreich Basiskurse durchgeführt. Viele Kursteilnehmer entscheiden sich danach für die Ausbildung zum Imkerfacharbeiter oder machen sogar die Meisterprüfung“, so Stückler. Ein durchaus positiver Nebeneffekt der guten Ausbildung ist, dass dadurch die Qualität bei der Honigproduktion steigt.

Bis dato wurden in Warth über 500 Imkerfacharbeiter und über 300 Imkermeister ausgebildet, was rund die Hälfte aller Facharbeiter und Meister in Österreich ist.



V. l.: Schüler Markus Stickler, Imker Edmund Wallner, Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Schülerin Tunja Pözlbauer.

Exkursion: Steyr, Husquarna, Pöttinger

Am 28. April 2016 besuchten die Schüler der 3LW mit Klassenvorstand **Ing. Johann RIEGLER** und **Fö. Karl LOBNER** die **Fa. STEYR** in St.Valentin, **HUSQUARNA** in Linz und **PÖTTINGER** in Grieskirchen/OÖ und waren begeistert. Bei Pöttinger konnte u.a. das weltweit größte Ladewagen-Montageband bestaunt werden.



Rosalie Maria Pöll



Hallo!

Mein Name ist **Rosalie Maria**. Ich wurde am 8. Mai 2016 mit einem Gewicht von 2.384 g und einer Größe von 48 cm geboren.

Ich bin gesund und munter. Meine Eltern **Margret und Josef Pöll** sind überglücklich und sehr stolz auf mich.

Englischkenntnisse verbessert Englisch-Sprachwoche in London für Warther Schüler

Warth, 20. Mai 2016;

Eine **Sprachwoche in London** stand für die drei ersten Jahrgänge der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth Anfang Mai auf dem Programm. „Die Schüler konnten in dieser Woche ihre Fremdsprachenkenntnisse deutlich verbessern und legten die Scheu ab Englisch zu sprechen“, erklärte Fachlehrer **Günther Kodym**, der die Reise organisierte. Damit bewiesen die Jugendlichen, dass sie auch im Ausland auf eigenen Beinen stehen können und tankten viel Selbstvertrauen für zukünftige Reisen. Das Lehrerteam zeigte sich über den reibungslosen Ablauf der Reise zufrieden. „Die Schüler lernten in dieser Woche nicht nur die Sehenswürdigkeiten von London kennen, sondern sammelten auch wertvolle Erfahrungen in punkto Selbstständigkeit“, so Kodym.

In London wurden die klassischen Sehenswürdigkeiten, wie der **Tower**, die **Tower Bridge**, der **Big Ben**, die **St. Paul's Cathedral** und **Shakespeare Globe Theatre** besichtigt. Auch vom **London Eye**, dem größten Riesenrad der Welt, und dem **Wachsfigurenkabinett** von Madame Tussauds



zeigten sich die Schüler begeistert. Ein weiteres Highlight war die **Schiffahrt auf der Themse**, die einen imposanten Blick auf die Stadt bot. Begleitlehrer waren **Günther Kodym, Maria Haring, Veronika Soukal, Markus Schöll und Karl Lobner**. Die Anreise in die Weltmetropole erfolgte mit dem Flugzeug.

Blick hinter die Kulissen der Zeitungsproduktion Warther Schülerinnen besuchten Mediaprint- Druckzentrum

Warth, 2. Juni 2016;

Die Mädchen des zweiten Jahrganges „**Betriebs- und Haushaltsmanagement**“ konnten bei einer Exkursion zum **Druck- und Verlagszentrum Mediaprint** einen Blick hinter die Kulissen der Zeitungsproduktion werfen. Im größten Druckzentrum Österreichs in Inzersdorf bei Wien werden täglich die **Kronen Zeitung, der Kurier, Heute, der Standard, die NÖN sowie zahlreiche Regionalzeitungen gedruckt**.

„Die Schülerinnen haben in diesem Schuljahr eine Zeitung erstellt, daher ist die Exkursion von speziellem Interesse der jungen Zeitungsmacher. Besonders beeindruckend waren die Rotationsdruckmaschinen, die drei Stockwerke hoch sind und computergesteuert laufen“, erklären Lehrer **Jürgen Mück** und Lehrerin **Elisabeth Mayer-Reithofer**.

Einführend wurde ein Film über das Druckzentrum gezeigt, der Einblicke in die Arbeitsabläufe und die Organisation gab. Dann startete die Führung im riesigen Papierlager, ehe es zu den Druckmaschinen ging. Diskutiert wurde auch über die marktbeherrschende Stellung der Mediaprint in Österreich und den Einfluss auf die Medien- und Meinungsvielfalt.

Marktbeherrschende Stellung der Mediaprint

Im Tageszeitungssektor ist der Mediaprint-Verlag marktbeherrschend. Die beiden Zeitungen Kronen Zeitung und Kurier decken knapp die Hälfte des Publikumsmarktes ab, in Ostösterreich sogar deutlich mehr. Gedruckt wird im Offset-Druckverfahren, dazu werden Druckplatten aus dünnem Aluminium hergestellt.

Das Druckzentrum gehört zur Mediaprint GmbH & Co KG, dem größten österreichischen Zeitungs- und Zeitschriftenverlag. Er steht im gemeinsamen Eigentum der deutschen Funke Mediengruppe, des Banken-Konzerns Raiffeisen und des Zeitungsverlegers Christoph Dichand.



V.l.: Fachlehrer Jürgen Mück (links) mit den Schülerinnen des zweiten Jahrgangs vor der Mediaprint.

Projektwoche Schwerpunktfach Jagd und Forst 3. Jahrgang

Anfang Mai fand wieder eine kombinierte Projektwoche Jagd/Forst im 3.Jg in Warth statt.

Während die Jäger unter **Ofö. Ing. MAYER** und **Bezirksförster Ing. Georg HEINZ** eine jagdliche Intensivschulung erfuhren und Schießprüfungen absolvierten mussten, wurden die Forstler unter **Fö. Ing. LOBNER** und **Bezirksförster Ing. Hans-Peter MIMRA** im Forststraßenbau theoretisch und praktisch geschult. Zu letzterem wurde ein aktueller Forststraßenbau in schulnähe begutachtet (sh. Foto).

Am zweiten Tag wurde eine gemeinsame Exkursion der Jäger und Forstler zu einem **Forst- und Jagdbetrieb in Miesenbach** sowie der Besuch der **Fa. STIHL** in Vösendorf durchgeführt. Am letzten Tag rundete das Thema Energieholz und eine jagdrechtliche Schulung das Thema perfekt ab.



Projektwoche Schwerpunktfach Jagd und Forst 2. Jahrgang

Von 23.-25.Mai fand mit **Ofö. Hermann MAYER** und **Fö. Karl LOBNER** wieder eine Projektwoche Jagd/Forst mit den Schülern der 2lw statt. Neben intensiven Theorie- und Praxis-schulungen, fand auch eine Exkursion zur **Forstverwaltung TUIDER** nach Thernberg statt (Foto). Mitgewirkt hat am letzten Tag auch **Ing. Herbert Stifter** von der AUV.



Warther Schüler gestalteten Verabschiedungstuch für Pflegeheim Gutenstein

Warth, 1. Juni 2016;

Im Rahmen einer kleinen Feier überreichten Schüler der Fachschule Warth ein sogenanntes **Verabschiedungstuch an das Landespflegeheim Gutenstein**. „Die Schüler des **3. Jahrganges Betriebs- und Haus-haltsmanagement** gestalteten sehr liebevoll ein spezielles Tuch, das über Verstorbene gelegt wird. Damit wird für die Angehörigen eine würdevolle Verabschiedung möglich und die Trauerarbeit wird somit unterstützt“, betont Fachlehrerin **Elisabeth Mayer-Reithofer**.

„Die LFS Warth war in das laufende **Hospiz- und Palli-ativprojekt** des Landespflegeheimes Gutenstein eingebunden. Im Zuge dessen wurde von den Schülern ein Verabschiedungstuch gestaltet“, erklärt Direktor **Wolfgang Friesenbichler**. „Wir versuchen den Umgang mit dem Tod für betroffene Verwandte und Freunde möglichst respektvoll zu gestalten. Dabei haben uns die Schüler der Fachschule Warth mit dem Verabschiedungstuch wertvolle Dienste geleistet“, so Friesenbichler.

Schüler profitieren von der Ausbildung im Pflegeheim

„Für die Heimbewohner ist der wertschätzende Kontakt mit den Jugendlichen von großer Bedeutung und das Zusammengehörigkeitsgefühl wird dadurch gestärkt. Aber auch die Schüler profitieren von der Ausbildung im Pflegeheim, denn so werden sie auf das künftige Berufsleben möglichst praxisnah vorbereitet“, sagte Lehrerin Mayer-Reithofer.

Feierliche Übergabe des Verabschiedungstuches im Landespflegeheim Gutenstein.

V.l.: Fachlehrerin Elisabeth Mayer-Reithofer (links), Direktor Wolfgang Friesenbichler (2.v.l.), DGKS Monika Rupprecht – Projektleiterin „Hospiz und Palliativkultur in den Pflegeheimen“ (4.v.l.), Pflegedienstleitung Bettina Baumer (7.v.l.) mit der Stationsleitung und den Schülern.

NÖ-Landwirte zeigen Höchstleistungen bei Weiterbildung

214 Personen absolvierten in der vergangenen Bildungs-saison 2015/16 Zertifikatslehrgänge – die Prämienprodukte des Ländlichen Fortbildungsinstituts NÖ (LFI NÖ).

Im Rahmen einer Festveranstaltung in der NÖ Landwirtschaftskammer am Mittwoch, 8. Juni, erhielten 214 Absolventen der LFI-Zertifikatslehrgänge ihre **Abschlussurkunden**. Mit dabei war **unser Warther-Absolvent David BRANDSTETTER** (vo. Mitte mit Spaten) – **wir gratulieren herzlich!**

Gruppenbild mit Vertretern der unterschiedlichen Zertifikatslehrgänge (v.l.): LFI NÖ-Geschäftsführer Johann Schlögelhofer, Martina Wallnöfer-Korn, Julia Hieger, Eva-Maria Denk, Philipp Mayer, Marion Kuben, Brigitte Edinger, David Brandstetter, Anna-Maria Schmid, Daniela Hagenbühl-Schabl, Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsidentin Theresia Meier, Johann Kurzbauer, LFI-Obmann Andreas Ehrenbrandtner.



Fragestunde zu „EU und Landwirtschaft“ mit Experten

Am 8. Juni 2016 fand im Rahmen des Unterrichtsfaches **Politische Bildung in der 3lw** der LFS Warth eine Fragestunde mit dem Agrarexperten **Priv.-Doz. DI Dr. Franz Sinabell** zum Thema **„EU und Landwirtschaft“** statt. Die Schülerinnen hatten die Möglichkeit Fragen, die sie in diesem Zusammenhang hatten, mit dem Experten zu diskutieren. Fragen, welche die Zukunft der eigenen Landwirtschaftlichen Betriebe betreffen, lagen den SchülerInnen besonders am Herzen. Franz Sinabell zeichnete ein insgesamt positives Bild der Situation und betonte die Eigenverantwortung der BetriebsführerInnen. **„Die wichtigste Voraussetzung für ein erfolgreiches zukünftiges Berufsleben ist eine gute, fundierte Ausbildung, wie sie in der LFS Warth geboten wird“**, war eine wichtige Botschaft an die SchülerInnen.

„Ich war überrascht wie gut vorbereitet die SchülerInnen waren und mit wie viel Sachkenntnis sie sich zu Themen der Agrarpolitik beschäftigen. Diejenigen, die sich in der Vergangenheit schon mehr dafür interessiert haben, können

nun besser verstehen, was und warum die EU bestimmte Dinge macht (z.B. den Preisverfall bremsen) und andere nicht mehr (z.B. die Milch kontingentieren). Für diejenigen, die sich damit bisher noch nicht befasst haben, wurde sichtbar, wie und wodurch die Agrarpolitik Einfluss auf das Einkommen in der Landwirtschaft nimmt“, erklärte Franz Sinabell am Ende der Veranstaltung.



V. l.: Martin Unger, Thomas Ernst, Christoph Eisinger, Franz Sinabell, Irina Dünser, Philipp Schwarz und Thomas Spitzer

29. Waldarbeitswettbewerb der Landwirtschaftsschulen in NÖ Fachschule Warth stellt Vize-Landesmeister in der Waldarbeit

Warth/Hohenlehen, 8. Juni 2016;

Beim **Waldarbeitswettbewerb der Landwirtschaftsschulen in Niederösterreich** gingen an der Bergbauernschule Hohenlehen (Bezirk Amstetten) rund 60 Schüler aus sieben Schulen an den Start. Dabei holte **Christian SAMM** von der Fachschule Warth den Vize-Landestitel der Waldarbeit in der Einzelwertung der Burschen über 17 Jahren.

„Die intensive Vorbereitung auf den Wettbewerb hat sich durchaus gelohnt und der tolle Erfolg zeigt, dass Warth bei der Waldarbeit ganz vorne mit dabei ist“, freuen sich die Fachlehrer **Karl Lobner** und **Hermann Mayer**.

Fachlehrer **Karl Lobner** gratuliert dem frisch gekürten Forst-Champion: „Das Interesse der Schüler am fach-

lich richtigen Einsatz der Motorsäge ist nicht hoch genug zu schätzen, denn die Waldarbeit zählt zu den anspruchsvollsten und auch gefährlichsten Tätigkeiten in der Land- und Forstwirtschaft.

Der Waldarbeitswettbewerb leistet gute Dienste, um die angehenden Waldbäuerinnen und -bauern zu schulen und ihre Stärken zu fördern.“ Der Wettkampf bestand aus den Bewerbungen **Falkerb, Präzisionsschnitt, Stechen und Zusammenschneiden, Zielhacken und Blochrollen**.

Bei den Burschen unter 17 Jahren kam **Thomas KRONAUS** aus dem 2. Jahrgang bis auf einen halben Punkt zum 3. Platz

heran! Hier folgt der **„Angriff“** auf den Meistertitel im nächsten Jahr.



Beide Teams der Fachschule Warth mit Vize-Landesmeister der Waldarbeit, Christian Samm (Mitte) und Thomas Kronaus (h.Reihe 1.v.re) sowie vorne die Fachlehrer Hermann Mayer und Karl Lobner (v. l.).

Senioren-Treffen in Warth

Besuch von ehemaligen Mitarbeiter, Lehrer und Direktoren

Am 14. Juni 2016 statteten zwölf ehemalige Mitarbeiter, Lehrer und Direktoren der Fachschule einen Besuch ab, um sich über die Neuerungen in der Schule und im Betrieb zu informieren. Dabei wurden der **Schulstall**, die **Werkstätten** und das **Schulgebäude** besichtigt.

Beim gemeinsamen Mittagessen mit den Lehrerinnen und Angestellten gab es einen regen Austausch über Vergangenes und Aktuelles. Es ist geplant, dieses Seniorentreffen regelmäßig durchzuführen und so zur gemeinsamen **Tradition der „Warther“** werden zu lassen.



Warther Schüler beleben Tradition des Alphornblasens

Alphörner halten Einzug an Fachschule Warth

Warth, 22. Juni 2016;

An der Fachschule Warth wird schon aus Tradition das Musizieren der Schüler hoch gehalten. Jetzt kann die Schulkapelle mit einer Neuheit aufwarten: Zwei Schüler spielen das in unseren Breiten seltene **Alphorn** und sorgen damit für Furore.

„Wir spielen schon seit einigen Jahren Waldhorn und somit war es nur ein kleiner Schritt zum Alphorn, denn die Blastechnik ist sehr ähnlich. Unterstützt werden wir durch die **Musikschule in Kirchschlag**, die uns die Alphörner zur Verfügung stellt“, betonen die beiden jungen Musikanten **Thomas Freiler** und **Harald Reithofer**. „Für Konzerte und Feste werden wir mit unseren ungewöhnlichen Blasinstrumenten regelmäßig engagiert und sorgen für ein stauendes Publikum“, so die beiden Jugendlichen. **Auftritte bei Schulveranstaltungen und bei Musikveranstaltung stehen bereits auf dem Programm.**

Das Alphorn gehört aufgrund seiner Anblastetechnik zu den Blechblasinstrumenten, obwohl es traditionell überwiegend aus Holz gefertigt wird. Es besitzt weder Klappen,

Züge noch Ventile und ist daher bei den zu spielenden Tönen auf die Naturtonreihe beschränkt. Ein Alphorn kann man, je nach Landschaft, fünf bis zehn Kilometer weit hören. Es gilt als ein Nationalsymbol der Schweiz, ist aber auch in Österreich und in Bayern verbreitet.



V. l.: Thomas Freiler und Harald Reithofer spielen vor der Fachschule Warth

Fußballturnier der Landwirtschaftsschulen am Edelhof

Warther Burschenteam I holt Landesmeister-Titel zurück

Burschen II Vize-Landesmeister – Mädchen belegen dritten Platz

Warth, 15. Juni 2016;

Beim Fußballturnier der Landwirtschaftsschulen in Niederösterreich am Edelhof (Bezirk Zwettl) holte die Warther Mannschaft den Landestitel souverän zurück.

Im Vorjahr verlor man das Finale nur knapp, doch diesmal dominierten die Warther klar das Turnier der „Burschen I“ (15 bis 16 Jahre). „In der Vorrunde steigerte sich die Warther Elf von Spiel zu Spiel

und lief dank guter Kondition zur Hochform auf. Im Finale gegen Tulln erzielte **Christian Steiner** in der letzten Minute das entscheidende Tor zum Landestitel“, freut Fachlehrer **Ing. Franz Ringhofer**, der die Schüler trainiert.

Die erste Partie des Turnieres gegen Pyhra endete etwas verhalten mit 0:0. Im zweiten Spiel gegen Langenlois gelangen gute Spielzüge und

die Torchancen wurden optimal ausnutzen, was letztlich einen 5:0-Sieg ergab. Die Torschützen waren **Marcel Pöll** und **Christian Steiner** mit je zwei Treffern und Gottfried Rankl. Im dritten Spiel fixierte Christian Steiner mit 1:0 den Sieg gegen Hohenlehen und somit den Gruppensieg. Im Finale traf man dann auf die Mannschaft von Tulln, die mit 1:0 bezwungen wurde. „Zum Erfolg trugen die Verteidigung



und besonders der Tormann bei, der kein einziges Tor bekam und einen sehr sicheren Eindruck machte", so Ringhofer. Im Spiel um den dritten Platz besiegten die Gastgeber vom Edelhof die Burschen von Pyhra mit 2:0.

Turnierergebnis Burschen I

1. Warth
2. Tulln
3. Edelhof
4. Pyhra
5. Hohenlehen
6. Mistelbrunn
7. Hollabrunn
8. Langenlois

Beim Fußballturnier der **Burschen II** holte die Mannschaft der Fachschule Warth am 19. Mai 2016 mit einer überzeugenden Leistung **den Vize-Landestitel**. (Bild Mitte)



V. l.: Wartler Marcel, Reithofer-Schwarz Florian, Reithofer Harald, Luger Rene, Rankl Gottfried, Bauer Jakob, Winkler Matthias.
Hinten v.l.: Fürtinger Sebastian, Ötsch Florian, Kainrad Jakob, Bock Florian, Pöll Marcel, Topal Kevin, Steiner Christian, Klausner Peter, Lechner Lukas.



V. l. erste Reihe: Steiner-Kafka Christian, Pechhacker Anton, Freiler Thomas, Spitzer Thomas, Ressler Matthias, Baier Lukas, Begonovic Danijel, Ströcker-Grandl Martin.

Zweite Reihe: Hartberger Stefan, Schönthaler Johannes, Freiler David, Eisinger Christoph, Kleinrath Christian, Plank Andreas, Schiefer-Floner Thomas, Hainfellner Lukas.

Dritter Platz für das Warther Mädchenteam

Mit dem dritten Platz können sich die Warther Mädchen über ein ausgezeichnetes Turnierergebnis freuen.

Mit einer knappen Niederlage von 2:3 gegen Obersiebenbrunn im ersten Spiel und einem 1:0-Sieg gegen Gaming, spielte man schließlich um den dritten Platz gegen Hohenlehen. Diese Partie gewannen die Mädchen aus Warth mit 1:0, was den dritten Platz bedeutete. Betreuerin **Ing. Elisabeth Mayer-Reithofer** zeigte sich von den Leistungen der Mädchen sehr zufrieden.

Turnierergebnis Mädchen

1. Zwettl
2. Obersiebenbrunn
3. Warth
4. Hohenlehen
5. Gaming



16-jähriger Schüler der LFS Warth spielt bereits in Landesliga Direktor Aichinger: Junges Fußballtalent mit Vorbildwirkung

Warth, 8. Juni 2016;

Vor Kurzem hatte **Christoph Eisinger**, Schüler der Fachschule Warth, **seinen ersten Einsatz in der 2. Landesliga Ost beim USV Scheiblingkirchen-Warth**, wo er gleich mit einem Meisterschaftstor sein Talent unter Beweis stellte.

Direktor DI Franz Aichinger gratuliert dem jungen Fußballprofi zum sportlichen Erfolg: „Die herausragende Leistung von Fußballtalent Eisinger ist eine starke Vorbildwirkung für Jugendliche, die damit für die Sportausübung begeistert werden können. Durch Sport können der Jugend Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Leistungsfähigkeit und Rücksichtnahme auf den Partner vermittelt werden, die wichtige Grundvoraussetzungen für den weiteren Bildungs- und Lebensweg sind.“

Im Team der Jugendmannschaft des USV Scheiblingkirchen-Warth machte sich der 16-jährige Nachwuchskicker aus Bromberg bereits einen Namen als Torjäger. Allein in den letzten zehn Spielen erzielte er sieben Treffer und war zudem als Spielmacher aktiv. Am 13. Juni, beim Freundschaftsspiel gegen den SV Mattersburg in Scheiblingkirchen, wartet bereits der nächste Einsatz auf ihn. „Der Bundesliga-Club ist bei der Partie der klare Favorit, aber wir werden als Heimmannschaft alles daran setzen dem Publikum eine gute Spielleistung zu bieten. Vielleicht gelingt es

ja einige Torchancen herauszuspielen und für eine Überraschung gegen Mattersburg zu sorgen“, gibt sich Eisinger zuversichtlich.

Direktor Aichinger stellt zum sportlichen Erfolg des jungen Fußballchampions fest: „Es ist eine zentrale Aufgabe der Schule, die Jugendlichen für Bewegung und Sport zu begeistern, denn körperliche Betätigung verbessert nachweislich die Aufmerksamkeit und Motivation beim Lernen.“

Neben den sportlichen Leistungen soll aber der Spaß an der Bewegung nicht zu kurz kommen.“

Direktor DI Franz Aichinger ist stolz auf das junge Fußballtalent Christoph Eisinger.



Medaillenregen für Warth beim Sportfest der Landwirtschaftsschulen Sieben Mal Edelmetall für Warther Schüler

Warth, 23. Juni 2016;

Beim **traditionellen Sportfest der Landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs in der Landessportschule in St. Pölten**, das gestern stattfand, konnten die Schüler der Fachschule Warth beachtliche Erfolge erzielen. **Insgesamt holten die Warther Sportler drei Mal Gold, drei Mal Silber und ein Mal Bronze.**

Anton Pechhacker war mit drei Medaillen der erfolgreichste Sportler der Fachschule Warth. Er gewann in 12,25 Sekunden den 100-Meter-Lauf und stellte somit einen neuen Schulrekord auf. Platz zwei gab es für Pechhacker auch im Weitsprung und in der Dreikampfwertung. Gold gab es auch für **Christoph Eisinger** im 3000-Meter-Lauf und für **Thomas Schiefer-Flohner** im Hochsprung. **Christian Kleinrath** wurde Zweiter über 3000 Meter und **Christoph Stangl** wurde Dritter im Kugelstoßen.

In der Wertung der Burschen II siegte Warth vor Gießhübl und Obersiebenbrunn. Den zweiten Platz gab es für Warth in der Gesamtwertung der Burschen hinter dem Edelhof und vor Obersiebenbrunn.

Direktor Aichinger: Jugend für Sport und Fitness begeistern

„Die Erfolge motivieren Schüler und Lehrer gleichermaßen, um auch künftig dem Schulsport einen wichtigen Platz einzuräumen. Zudem ist es eine zentrale Aufgabe der Schule, die Jugendlichen für Sport zu begeistern, denn körperliche Betätigung verbessert bei Schülern nachweislich die Aufmerksamkeit und Motivation beim Lernen“, erklärte Direktor DI Franz Aichinger. „Die Teilnahme am Sportfest ist daher ein wesentlicher Schritt zu mehr Fitness im Klassenzimmer.“

Neben den sportlichen Leistungen soll aber der Spaß an der Bewegung nicht zu kurz kommen. Außerdem verbindet Sport die Menschen nicht nur im schulischen Bereich, sondern baut auch weltweit Brücken zwischen Staaten und Kulturen“, so Aichinger.

Rund 400 Schüler von 14 Schulen gingen in 30 Wettbewerben an den Start.



Drei Mal Gold für Warth. V. l.: Thomas Schiefer-Flohner, Anton Pechhacker und Christoph Eisinger.



In der **Wertung der Burschen II** siegte Warth vor Gießhübl und Obersiebenbrunn. Christoph Eisinger (Mitte) am Siegespodest, flankiert von Landtagsabgeordnetem Josef Edlinger (links) und Landesschulinspektor Dipl.-HLFL-Ing. Karl Friewald (rechts).

Forstlehrer mit Waldpädagogenausbildung

Am 18. Juni fand eine über 3 Monate laufende, **berufsbegleitende Ausbildung zum/zur zertifizierten Waldpädagogen für Forstleute** ihren erfolgreichen Abschluss.

Die Kursleiterin, **Dipl. Päd. Katharina BANCALARI MA**, war sehr stolz auf „Ihre“ Männer und eine Dame, weil jene Ausbildungen ansonsten fast nur von Damen besucht und absolviert werden.



Die Teilnehmer waren Großteils Forstleute aus dem südlichen NÖ und aus dem Umfeld der LFS-Warth, wie etwa die beiden Forstlehrer **Ofö. Hermann MAYER** und **Fö. Karl LOBNER** sowie **FFA Thomas SCHRAMMEL** und **FWM Franz REISENBAUER** aus Bromberg.

Das Highlight der Ausbildung – da waren sich alle einig – war sicherlich die Waldführung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen in Laab am Walde gewesen!



Facharbeiterbriefverleihung auf der Alm

Am 24. Juni fand die Verleihung der **Forst-Facharbeiterbriefe**, des im März in Warth abgeschlossenen Abendkurses, auf der **Mönichkirchner Schwaig bei Hüttenwirt Andreas Raml** statt, der selbst vor Jahren die Forstfacharbeiterausbildung in Warth im Abendkurs absolviert hat.

Nach dem zünftigen Essen übergab Kursleiter **Fö. Karl LOBNER** die Facharbeiterbriefe an die anwesenden, geprüften Forstfacharbeiter und -innen und dankte nochmals für die hohe Lernbereitschaft, lobte das hohe Niveau im Kurs, welches sich im ausgezeichneten Prüfungsergebnis im März widerspiegelte (sh. Ausgabe 2/2016) und erwähnte in dem Zusammenhang, dass jeder geprüfte Forstfacharbeiter beispielgebend für alle im Forst Tätigen ist und sich deshalb seiner Verantwortung immer bewusst sein sollte.

Einige der Teilnehmer werden Ihre forstliche Ausbildung mit dem Forstwirtschafts-Meisterkurs bei **Ofö. Hermann MAYER** weiterführen (nächster Kursstart Nov. 2017). Andere sehen nun auch noch den Landwirtschaftlichen Facharbeiter bzw. Meister als nächstes Ziel, dass es noch zu erreichen gilt.



Berufsabschlüsse 2016

HEIMHILFE – BERUFSZERTIFIKAT ERLANGT!

11 Kandidatinnen und 2 Kandidaten.

Kommissionelle Heimhilfeprüfung.

Anwesenheit von **Frau Rosina Richter MSc** von der **NÖ Pflegeaufsicht**.

Prüfungskommission: die beiden DGKP (Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen) **Frau Eva Kindermann MSc** und **Frau Birgit Leber**, sowie Klassenvorständin **Frau Marianne Ehrenhöfer** und **Ing. Maria Haring** (Ansprechpartnerin für Berufsausbildungen an der LFS Warth).

Eine umfassende Praktische Ausbildung im **Mobilen Dienst der Heimhilfe** sowie in **stationären Pflegeheimen** war Voraussetzung für die Teilnahmen an der Prüfung.

Große Bedeutung, da es im ländlichen Bereich sehr vielen Menschen möglich ist, das Alter im eigenen Zuhause zu erleben. **Ein wichtiger Beruf mit Zukunft.**

Manche Schülerinnen streben an, diesen Beruf in nächster Zeit auszuüben, für andere ist es ein Einstieg zur Ausbildung in andere Pflegeberufe.



V. r.: DGKS Birgit Leber, KV Marianne Ehrenhöfer, DGKS Eva Kindermann MSc, Carina Hochreither, Natalie Schneidhofer, Marion Zottl, Katrin Zöger, Max Ullreich, Petra Schoys, Katrin Zenz, Elisabeth Kraut, Tanja Mayrhofer, Raphael Lichtenegger, Marlene Bauer, Eva Kampichler, Helene Bauer, Ing. Maria Haring, Rosina Richter MSc, Dir. DI Franz Aichinger

TAGESMUTTER-AUSBILDUNG

Im Schuljahr 2015/16 nutzten 11 Schülerinnen des 3. Jahrganges **Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement** die Möglichkeit das Berufszertifikat „**Tagesmutter**“ zu erwerben.

Die theoretische Ausbildung wurde durch eine Schulung zu Rechtsfragen abgerundet. Eine dreitägige Hospitation bei einer Tagesmutter ihrer Wahl war zusätzlich zu absolvieren.

Den Alltag einer praktizierenden TGM mitzuerleben war für die Schülerinnen etwas Besonderes. So konnten sie sehen, wie die Betreuung der Kinder und das Erledigen der anfallenden Aufgaben im Haushalt gut miteinander zu vereinbaren sind. Der Kontakt zu den Kindern, sowie die herzliche und unkomplizierte Atmosphäre in dieser Zeit waren eine große Bereicherung.

Die positive Berufserfahrung wird den Schülerinnen sicherlich erst in einigen Jahren von Nutzen sein, denn dieser Beruf wird gerne ausgeübt, wenn bereits eigene Kinder im Haus sind.

Das Berufszertifikat ist somit ein möglicher Baustein in der weiteren Lebensplanung - also eine Ausbildung mit Weitblick!



BASISAUSBILDUNG FÜR MEDIZINISCHE ASSISTENZBERUFE ABGESCHLOSSEN

Direktor Aichinger: Verbesserte Chancen für Start ins Berufsleben

Zum zweiten Mal wurde an der Fachschule Warth die Basisausbildung für „**Medizinische Assistenzberufe**“ (**MAB**) durchgeführt, die den Schülerinnen und Schülern den Berufseinstieg im Gesundheitsbereich maßgeblich erleichtert. „Diese neue Zusatzqualifikation bietet den Jugendlichen verbesserte Chancen im Berufsleben Fuß zu fassen. Für insgesamt sieben Berufe im Medizinbereich, die von der Ordinationsassistentin über die Röntgen- und Operationsassistentin reichen, wurde nun der Grundstein gelegt“, informiert **Direktor DI Franz Aichinger**. „Jobs im

Gesundheitsbereich sind absolute Zukunftsberufe, denn bestens geschulte Fachkräfte sind weiterhin gesucht.

Durch das **Medizinische Assistenzberufe-Gesetz** wurden sieben innovative Berufe geschaffen, die ein breites Feld an spezialisierten Einsatzgebieten ermöglichen“, so Aichinger. **Acht Schülerinnen und zwei Schüler legten die Prüfung erfolgreich ab.**

Die medizinische Schulung wurde von Ärztin **Dr. Rosemarie Satzinger** durchgeführt, die auf die überaus guten Leistungen verwies: „Die Schüler arbeiteten mit großem Interesse und zeigten Fachkompetenz bei ihren Arbeiten. Auch die abschließende Präsentation und die Prüfung bestanden die Jugendlichen mit Bravour.“ Die beiden Fachlehrerinnen **Ing. Maria Haring** und **Ing. Marianne Ehrenhöfer** zeichnen für die Organisation verantwortlich.

Basis für sieben Berufe im Gesundheitsbereich

Die neue Ausbildung für „**Medizinische Assistenzberufe**“ umfasst u.a. die Bereiche Einführung in das Gesundheitswesen und in die allgemeine **Hygiene, angewandte Ergonomie, Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung sowie Kommunikation und Teamarbeit.**

Zudem sind das **Verfassen einer schriftlichen Arbeit** zu einem Fachthema und eine Abschlussprüfung erforderlich. Das Basismodul ist die Voraussetzung für die Absolvierung medizinischer Fachmodule, welche in sieben Ausbildungssparten angeboten werden. Diese sieben zukunftsorientierten Berufe sind: **Ordinationsassistent, Röntgenassistent, Operationsassistent, Laborassistent, Obduktionsassistent, Desinfektionsassistent und Gipsassistent.**



Ausbildungsleiterin Dr. Rosemarie Satzinger, Fachlehrerin Ing. Maria Haring, Ing. Marianne Ehrenhöfer und Direktor DI Franz Aichinger mit den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern.

NÖ-TAGESBETREUUNG FÜR KINDER!

Immer wieder gibt es neue Formen der Kinderbetreuung. Seit einigen Jahren bietet das Land NÖ die Betreuung von Kleinkindern ab 6 Monaten bis hin zu Jugendlichen im 14. Lebensjahr in Form von Tagesbetreuungseinrichtungen an.

In viele Gemeinden sind diese bereits zu finden. Für eine Anstellung in dieser Tätigkeit sieht das Land NÖ eine spezielle Ausbildung vor.

Seit dem Schuljahr 2015/16 kann dieses Berufszertifikat an der LFS Warth **im 3. Jahrgang der Fachrichtung „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“** erworben werden. Theoretischer Unterricht, sowie das Praktikum in einer solchen „**NÖ - Tagesbetreuungseinrichtung**“ sind dafür Voraussetzung.

Diese Form der Kinderbetreuung zeigt doch viele Parallelen zum Beruf der Betreuerin in Kindergärten, sowie zum Beruf der Tagesmutter. Die Besonderheiten im Umgang mit Kleinkindern und Kindern ab der Volksschulzeit wurden nun im Fachunterricht ergänzt.

Im heurigen Schuljahr erlangten 9 Schülerinnen dieses Berufszertifikat. **Herzlichen Glückwunsch dazu!**



Jagdabschluss 2016

Vor 8 Jahren absolvierten erstmals in Österreich Schüler einer Landwirtschaftlichen Fachschule, hier in Warth - im Rahmen des Regulärunterrichtes im Schwerpunktfach „**Jagdwesen**“ - eine **jagdliche Ausbildung.**

Heuer haben 17 Jagdschüler der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth (NÖ) ihre theoretische Ausbildung an der Schule und alle auch schon die praktische Schussprüfung im Europa-Schiesszentrum Wr. Neustadt erfolgreich bestanden.



„Der sehr hohe Lernaufwand im Schwerpunktfach Jagd ist ein hoher Preis für die Absolventen, der aber von allen gerne in Kauf genommen wurde und Beweis dafür ist, dass unsere Jugend sehr wohl bereit ist in Sachen Bildung viel Engagement zu entwickeln“, meint Ausbildungsleiter **Ofö. Hermann MAYER**.



Im Rahmen der jagdlichen Ausbildung beschreitet die Fachschule Warth neue Wege. In Zusammenarbeit mit dem Niederösterreichischen Landesjagdverband, und der Landwirtschaftlichen Schulabteilung ist es der Fachschule Warth nach langen Anstrengungen 2008 gelungen, die jagdliche Ausbildung an Landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs in das Jagdgesetz aufzunehmen.

Diese Änderung gibt es derzeit nur in Niederösterreich, da das Jagdgesetz Landessache ist.

In Kooperation mit den Ausbildnern des **Europa-Schiesszentrums Wr. Neustadt** nutzen die landwirtschaftlichen SchülerInnen in Warth nun das breitgefächerte Angebot, um ihr jagdliches und forstliches Können gerade im **schwierigen Spannungsfeld Wald-Wild** unter Beweis zu stellen. „Die Sicherheit bei der jagdlichen Ausbildung hat dabei oberste Priorität“, erklärte der Vertreter des NÖ-Landesjagdverbandes **Gottfried PINKL** in seiner Rede.

Gottfried PINKL, Klassenvorstand **Dipl.-Päd. Ing. Johann RIEGLER**, Absolventenvereinsobmann **Johann STICKELBERGER** und Ausbildungsleiter **Ofö. Ing. Hermann MAYER** gratulierten den jungen Jägern bei der Abschlussfeier zur Mittleren Reife am 29. Juni 2016 und forderten sie auf, den Start ins Berufsleben als Chance zur aktiven und gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen Grundbesitzer und Jäger wahrzunehmen.

AV-Obmann **STICKELBERGER**, selbst Waidmann, appellierte an die hohe Verantwortung bei der Ausübung der Jagd aber wies auch auf den hohen Erlebniswert hin und überreichte jedem Absolventen, als Dankeschön für die erbrachten Mühen und um alle Jagdereignisse dokumentieren zu können, ein von der Schule und dem AV gemeinsam gesponsertes, edel ausgestattetes Jagd-Tagebuch.



Untermalt wurde die festliche Feier mit der **Buckeltaler-Jagdhornbläsergruppe**, deren jüngstes Mitglied, **Gerald SCHRAMMEL** aus den Reihen der diesjährigen Absolventen der Jagdausbildung stammt.



Die zweijährige Schwerpunktausbildung „**Jagdwesen**“ wird inzwischen auch an anderen Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich zum Abschluss gebracht, sodass nun jedes Jahr mindestens eine Landwirtschaftsschule in jedem Viertel Niederösterreichs Ihren direkten Beitrag zum jagdlichen Nachwuchs aus dem Bauernstand leisten kann.

Weißer Fahne bei Jagdprüfung im Forstwirtschaftsmeisterkurs

Warth, 6. Juli 2016;

Alle 19 Teilnehmer, darunter fünf Frauen, haben erfolgreich die Jagdausbildung im Rahmen des Forstwirtschaftsmeister-Lehrgangs an der Fachschule Warth abgeschlossen. Dabei galt es neben der Theorie auch die praktische Schusprüfung am Mannlicher-Schießzentrum Wr. Neustadt zu absolvieren. „Der Kurs war geprägt von außergewöhnlicher Einsatzbereitschaft und großem Interesse der Teilnehmer an der weidgerechten Jagdausübung. Besonderer Wert wurde auf die Zusammenhänge von Wild, Wald, Hege und Naturschutz im Einklang mit dem Grundbesitzer gelegt“, betont **Oberförster Ing. Hermann Mayer**, der den Kurs leitete.

Abgenommen wurde die Prüfung von Wildmeister **Karl Apfel** (NÖ Landesjagdverband) und Aufsichtsjäger **Wolfgang Schwarz**.

Weitere Schwerpunkte dieser Ausbildung waren die Sicherheit im Jagdbetrieb, der Umgang mit den Jagdwaffen, der Jagdansatz und das Versorgen des Wildes. Ebenso stand die Rettung von Rehkitzen vor dem Mähtod auf dem Programm. Der Jagdkurs dauerte zwei Monate und wurde in Zusammenarbeit mit der Forstabteilung der NÖ Landwirtschaftskammer durchgeführt.



Bereits 10.000 Imker-Einsteiger in Niederösterreich geschult

LR Schwarz: Großes Interesse an Imkerei stärkt Landwirtschaft

St. Pölten, 10. 7. 2016;

Die einwöchigen Grundkurse für Anfänger in der Imkerei an den Landwirtschaftlichen Fachschulen haben sich zu einem wahren Renner entwickelt, denn das Interesse ist ungebrochen groß. So wurden in den letzten acht Jahren allein in Niederösterreich **über 10.000 Kursteilnehmer** geschult. Bildungs-Landesrätin **Mag. Barbara Schwarz** gratulierte herzlich **Magdalena Topf** vom Weingut Topf aus Strass **als 10.000ste Teilnehmerin** an Imker-Basiskursen: „Das Interesse an der Imkerei hat in den letzten Jahren stark zugenommen und die Bienenzüchter werden immer jünger. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass immer mehr Frauen die naturverbundene Arbeit mit den Bienen für sich entdecken.“ **Imkerin Topf** besucht derzeit einen Praxiskurs an der Weinbauschule Krems und will künftig in die Bienenzucht einsteigen, denn für sie ist die Imkerei ein wertvoller Beitrag für eine intakte Natur.

„Die Imker sorgen mit ihren Bienen-völkern für eine flächendeckende Be-

stäubung der heimischen Kulturpflanzen und sind damit unverzichtbare Partner der Landwirtschaft, die mit der Honigproduktion zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung beitragen“, betonte Landesrätin Schwarz.

„Aufgrund der großen Nachfrage an Bienen-Kursen werden an neun Landwirtschaftsschulen in Kooperation mit dem **Absolventenverband Land-Impulse Imker-Einsteigerkurse** durchgeführt. Allein im letzten Jahr nahmen

über 2.000 Personen an den Schulungen teil“, informiert Projektleiterin **Valeria Füllenhals** von Land-Impulse. Bei den einwöchigen Basiskursen steht die Vermittlung von Know-how über das Leben der Biene, das Arbeiten am Bienenvolk im Jahreskreis sowie Bienenkrankheiten auf dem Programm. Die Kurse können auch als eintägige Module gebucht werden. **Die Imkerschule Warth fungiert dabei als Drehscheibe für die Koordinierung der Imkerkurse in Niederösterreich.**

Anmeldung zu den Imker-Einsteigerkursen bei Projektleiterin Valeria Füllenhals,

E-Mail: imker@neueinsteiger.at ; Information unter www.lfs-warth.ac.at und www.landimpulse.at .

Rund 25.100 Imker und Imkerinnen sichern in Österreich mit ca. 367.500 Bienenvölkern die Bestäubung der Zier- und Nutzpflanzen. Typisch dabei ist die traditionelle kleinbetriebliche Struktur.



V. l.: Projektleiterin Valeria Füllenhals, 10.000ste Imker-Einsteigerin Magdalena Topf und Landesrätin Mag. Barbara Schwarz.

Altes Handwerk der Pecherei an LFS Warth lebendig gehalten

LR Schwarz: Lebendiger Geschichtsunterricht für Schülerinnen und Schüler

Warth, 22. 7. 2016;

An den Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich wird der jungen Bauergeneration eine zeitgemäße Ausbildung geboten, die sich auch ihrer Wurzeln besinnt. An der Fachschule Warth wird die auch Geschichte der Region mit Leben erfüllt, denn **Michael Gschaider**, ambitionierter Pecher aus Muggendorf, führt die Schülerinnen und Schüler in die alte Handwerkskunst der Pecherei ein. „Die Jugendlichen erhalten so lebendigen Geschichtsunterricht und einen authentischen Zugang zu einem Handwerk längst vergangener Zeiten.

Herr Gschaider vermittelt sehr anschaulich die Harznutzung, die heute nur mehr von sehr wenigen aktiven Pechern ausgeübt wird. Dabei erfreuen sich zahlreiche aus Harz hergestellte Produkte großer Nachfrage“, betont Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz.

Die Harznutzung der Schwarzkiefer war im südlichen Niederösterreich über rund 500 Jahre hinweg ein bestimmender wirtschaftlicher Faktor. Rund 7.000 Personen lebten noch bis in die 1940er Jahre hinein von der

Pecherei. Aus dem gewonnenen Harz wurden zumeist Terpentinöl, Lacke und Farben hergestellt. Aber auch wertvolle Heilmittel gegen Rheuma, Husten und Asthma wurden daraus erzeugt. Im Jahr 2011 wurde die Pecherei in Niederösterreich in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen, welches im Rahmen der UNESCO-Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes erstellt wird.

Harz wurde bereits vor 3.000 Jahren als Klebemittel und zur Abdichtung von Ton- und Holzgefäßen verwendet. Die Griechen verwendeten Harz, um Wein haltbar zu machen und die Römer fertigten Schmuckstücke daraus. Unter den Römern fand auch die erste Harzgewinnung statt, die sich auch in unsern Breiten etablierte.

Um 1450 erfolgten unter Kaiser Friedrich III am Steinfeld zwischen Neunkirchen und Wiener Neustadt erste Aufforstungen mit Schwarzkiefern wegen der Pecherei. Im Jahr 1679 wurde der Harzhandel in Berndorf erstmals urkundlich erwähnt. Eine große Blütezeit folgte vom 19. bis ins 20. Jahrhundert hinein. Durch Fortschritte in der technischen Chemie wurde ab 1950 das Harz als Rohstoff in vielen Bereichen überflüssig. Damit war das Ende des Pecherzeitalters eingeläutet.



V. l.: Christina Schneeweis, Matthäus Ritzinger, Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Pecher Michael Gschaider.

Bauernbund lud zu „Sommergespräch“ an Fachschule ein „Sommergespräch“ mit Minister Kurz an Fachschule Warth

Der Bauernbund der Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt lud am 10. August 2016 zum **sechsten „Sommergespräch“** an die Landwirtschaftliche Fachschule Warth ein, bei dem **Bundesminister Sebastian Kurz** zu Gast war.

Dabei sprach Kurz über aktuelle Themen, wie Flüchtlinge, die Entwicklung in der Türkei sowie die EU und beantwortete die zahlreichen Fragen aus dem Publikum. „Es muss klar zwischen Schutzsuchenden und Zuwanderern unterschieden werden, denn nicht jeder der zu uns kommt, ist auch ein Flüchtling“, stellte der Minister fest. Bauernbund-Direktorin **Klaudia Tanner** und Bundesrat **Martin Preineder** stellten sich ebenso der Diskussion über aktuelle agrarische Fragen.

Beim Sommergespräch wurden auch landwirtschaftliche Betriebe der Region vorgestellt, die allesamt Vorzeigebetriebe für eine gelungene und zukunftsorientierte Entwicklung sind. So ist **Christoph Holzbauer**, ein junger Techniker (29), neu in die Bio-Legehennenhaltung eingestiegen. Und **Tamara Eckner** (21) berichtete über

den Stallneubau für 100 Rinder mit Melkroboter am elterlichen Betrieb, den sie im Vollerwerb führen möchte.

Moderator und Gastgeber **Direktor DI Franz Aichinger** stellte dazu fest, dass „gerade in einer Zeit, in der sich die Rahmenbedingungen ständig verändern, die Ausbildung, Unternehmensegeist und Innovationsfreude eine entscheidende Rolle spielen“.

Die beiden Organisatoren der Veranstaltung, Bundesrat **Martin**

Preineder und BBK-Obmann **Thomas Handler**, zeigten sich über den regen Publikumsandrang von über 500 Gästen erfreut. Als Ehrengäste konnten Landtagsabgeordneter **Hermann Hauer**, BBK-Obmann **Josef Fuchs** und Bezirksbäuerin a. D. ÖkR **Anna Brandstetter** sowie AV-Obm. Johann Stickelberger begrüßt werden.

Sponsoren der Veranstaltung waren die **Raiffeisenbanken der Region** und die **NÖ Versicherung**.



V. l.: Alt-LR Franz Blochberger, BR Martin Preineder, LAbg. Hermann Hauer, Bgm. Michaela Walla, BBD-Dir. Klaudia Tanner, BM Sebastian Kurz, Direktor DI Franz Aichinger, ÖkR Anna Brandstetter, BBK-Obmann Thomas Handler, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, Abg.z.NR Hans Rädler.

Altes Handwerk der Fassbinderei ist wieder gefragt

LR Schwarz: Aktive Nachwuchsarbeit für Weiterbestand der Fassbinderei

Warth, 15. 8. 2016;

Früher waren die Fassbinder in jeder Stadt zu finden, heute sind sie sehr selten geworden, obwohl die Nachfrage nach handgemachten Holzfässern ständig steigt. An der Fachschule Warth unterweist Fassbindermeister **Josef Walli** die Schülerinnen in der alten Handwerkskunst, um die schon fast vergessene Tradition des Fassmachens aufrecht zu erhalten. „Die Nachwuchsarbeit ist für den weiteren Bestand der Fassbinder entscheidend, denn nur wenig junge Leute zeigen Interesse an diesem Beruf. Daher ist es wichtig, die Jugendlichen in das Handwerk einzuführen und nach Talenten Ausschau zu halten, die gerne mit Holz arbeiten“, betont Bildungs-Landesrätin **Mag. Barbara Schwarz** bei einem Besuch. „In den letzten Jahren setzen die Winzer wieder verstärkt auf das traditionelle Verfahren der Gärung im Eichenfass, weil durch die Poren des Holzes der Wein Sauerstoff erhält und sich harmonischer sowie aromatischer entwickelt. Daher sind die Fassbinder sehr gefragt, was für die Jugendlichen wiederum Jobchancen eröffnet“, so Schwarz.

„Das Schöne an dem Beruf ist, dass man mit der Natur arbeiten kann. Die Anfertigung eines Fasses beginnt mit der richtigen

Auswahl des Holzes, wofür ein geschultes Auge und viel Erfahrung sowie Geduld notwendig sind. Neben Akazie und Edelkastanie wird vorwiegend Eiche verwendet, aus denen die einzelnen Bretter, man nennt sie Dauben, geschnitten werden“, informiert Fassbindermeister Josef Walli, der weiter ausführt: „Über offenem Feuer wird das Holz erwärmt, damit es sich leichter verformen lässt, um die nötige Wölbung für ein Fass zu erreichen. Wichtig ist auch ein anderer Effekt: Durch das Feuer ändert sich der Geschmack der Gerbsäure im Holz, was sich wiederum auf den darin gelagerten Wein auswirkt. Ein guter Fassbinder muss auch die Sprache der Winzer verstehen, er muss offen für ihre Ideen sein.“

Die Fassbinderei blickt auf jahrhundertalte Geschichte zurück

Der Beruf des Fassbinders existiert schon seit vielen hundert Jahren. Wahrscheinlich so lange es Wein gibt.

Lange Zeit hat man nahezu alles in den Holzfässern transportiert, egal ob flüssig oder fest: Butter, Fisch, Getreide, Salz und natürlich Bier und Wein. In der Zwischenzeit haben neue Materialien und Methoden die Holzfässer weitgehend ersetzt. Bei den Winzern hingegen kommen Barriquefässer wieder vermehrt zum Einsatz, weil das Holz durch die Abgabe von Gerbstoffen (Tanninen) zum Ausbau des Weines dient. Auch große Holzfässer werden wieder wichtiger für die Weinproduktion.



Führungswechsel: Landwirtschaftl. Koordinationsstelle (LAKO)

LR Schwarz: Mandl ist Persönlichkeit mit Managementfähigkeiten und Führungsqualität

Tulln, 24. August 2016;

Ing. Herbert Grulich übergibt mit Wirksamkeit am 1. September 2016 die Leitung der Landwirtschaftlichen Koordinationsstelle (LAKO) an **Mag. Kristina Mandl** und wird in den Ruhestand treten. „Der nahtlose Führungswechsel der LAKO ermöglicht die kontinuierliche Fortführung der kompetenten Servicestelle für den landwirtschaftlichen Bildungsbereich in Niederösterreich. Mit Herbert Grulich übergibt ein engagierter Mentor der Waldwirtschaft und Jagd die Agenden an Mag. Kristina Mandl, die schon als Juristin mit Managementfähigkeiten und Führungsqualität in der NÖ Schulabteilung auf sich aufmerksam gemacht hat“, betonte Bildungslandesrätin **Mag. Barbara Schwarz**.

In einem ersten Statement erklärte Mandl, dass sie auf einem soliden Fundament aufbauen könne, um die LAKO als anerkannte Servicestelle für die Agrarbildung in Niederösterreich weiter zu festigen. „Künftig gilt es, die Landwirtschaftsschulen als Bildungszentren im ländlichen Raum noch

stärker zu unterstützen, um die kommenden Herausforderungen im Bildungswesen positiv zu gestalten. Wir bilden Mädchen und Burschen für die berufliche Praxis aus, was heute wichtiger denn je ist. **Denn Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg für die junge Generation**“, ist Mandl überzeugt.

Auch Abteilungsleiter **Dr. Friedrich Krenn** gratulierte der neuen Leiterin und sprach von einer fachkundigen Führungskraft, die über die notwendigen sozialen und fachlichen Kompetenzen verfügt, um die landwirtschaftliche Bildung künftig zu stärken.

Mit Ing. Herbert Grulich geht ein Pionier in Sachen praktizierter Umweltschutz und Waldwirtschaft in Pension, der zwölf Jahre lang die LAKO leitete. „Es war mir immer ein besonderes Anlie-

gen, das Prinzip der Nachhaltigkeit an den Fachschulen im Unterricht fest zu verankern. Alle Fachschulen sind aktive Mitglieder des OEKOLOG-Netzwerks, wo Umweltbildung großgeschrieben wird. Gerade die Landwirtschaftsschulen stehen mit ihren praxisbezogenen Bildungsinhalten für einen respektvollen Umgang mit der Natur sowie den Ressourcen und sind damit Vorreiter in Sachen Umweltbildung“, erklärte Grulich bei seiner Verabschiedung.



V. l.: LAKO-Leiter Ing. Herbert Grulich, Mag. Kristina Mandl und Bildungslandesrätin Mag. Barbara Schwarz.

21. Sommerbildungstage der NÖ Landwirtschaftsschulen

LR Schwarz: Jugendliche in der Pubertät unterstützen und ernst nehmen

Langenlois, 2. September 2016;

Vom 29. bis 31. August fanden die **traditionellen Sommerbildungstage der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen** an der Gartenbauschule Langenlois bereits zum 21. Mal statt. „Diesmal stand die Pubertät der Jugendlichen im Mittelpunkt der Vorträge sowie Workshops und der schülergerechte Umgang der Pädagoginnen und Pädagogen mit dieser sensiblen Lebensphase. Dabei gilt es den Heranwachsenden den notwendigen Halt zu geben, aber auch die erforderlichen Freiheiten zu lassen, damit die jungen Menschen selbst ihren Weg finden können. Dass diese Phase der Persönlichkeitsentwicklung für alle Beteiligten nicht leicht ist, wissen wir aus eigener Erfahrung. Die Aufgabe der Schule ist dabei die pubertierenden Jugendlichen zu unterstützen und sie ernst zu nehmen“, betonte Bildungslandesrätin **Mag. Barbara Schwarz**. „Weiterbildung besitzt an den Landwirtschaftsschulen einen hohen Stellenwert, was die Teilnahme von rund 200 Pädagoginnen und Pädagogen an den Sommerbildungstagen eindrucksvoll bestätigt. Um zeitgemäße Lernformen zur Anwendung zu bringen und die Unterrichtsqualität zu sichern, besitzt die LehrerInnenweiterbildung einen hohen Stellenwert“, so Schwarz.

Den Themenkomplex „**Schule und Pubertät**“ deckten drei Vortragende ab. **Mag. Dr. Karlheinz Benke** sprach über „Wenn Jugendliche Stacheln kriegen oder wie man in der Pubertät (s)einen Igel küsst“ und **Dr. Christian Sattelberger** beleuchtete das Thema „**Disziplinlosigkeit bei SchülerInnen - Autorität durch Beziehung**“. Und über „**Die Tücken fehlender Anerkennung**“ referierte **Dr. Adelheid Kastner**.

Neben der Pädagogik war ein weiterer Schwerpunkt die Erzeugung und Vermarktung regionaler bäuerlicher Produkte. **Ing. Gerhard Zinner** ging dazu in seinem Vortrag „Herausforderung - Regionale Produktion“ näher ein und **Dr. Thomas Hofer** refe-

rierte zum Thema „Wie erzählt die Landwirtschaft ihre Geschichte richtig?“. Workshops gaben Einblicke in die regionalen Vermarktungsstrukturen und deren Verbesserungspotenzial.

Mit „Krisenherde und Fluchtbewegungen“ ging **Günter J. Stummer** auf aktuelle Entwicklungen ein und der dreifache Weltcupsieger im Skispringen **Andreas Goldberger** sprach abschließend über die „**Lebensschule Spitzensport**“.

„An den Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen wird laufend daran gearbeitet die junge Generation gemäß ihren Talenten und individuellen Interessen bestmöglich zu fördern und optimal auf das Berufsleben vorzubereiten. Dabei spielen zeitgemäße Lernmethoden und der Erwerb von praxisbezogenen Kompetenzen eine entscheidende Rolle“, betonte Abteilungsleiter Dr. Friedrich Krenn.



V. l.: Abteilungsleiter Dr. Friedrich Krenn, LAKO-Leiterin Mag. Kristina Mandl, Weltcupsieger Andreas Goldberger, Schulinspektorin Ing. Agnes Karpf-Riegler und Landesschulinspektor Dipl.-HLFL-Ing. Karl Friewald.

Wallfahrt mit rund 2000 Schülern der Landwirtschaftsschulen Wallfahrt der Warther Schüler zum Stephansdom



dieser einmaligen Aktion im Schulbereich unterstreichen die Landwirtschaftsschulen einmal mehr ihre wichtige Funktion bei der Wertevermittlung an die Jugend im ländlichen Raum und weisen auf die vielfältigen Leistungen der österreichischen Landwirtschaft hin“, so Schwarz.

„Über 2300 Personen, davon rund 2000 Schüler, nahmen an diesem **Start-up ins neue Schuljahr** teil“, informierte Direktor **DI Franz Aichinger**. „Diese Wallfahrt ist auch ein Symbol für einen toleranten Umgang miteinander und der Solidarität in der Gesellschaft, die besonders in unserer Zeit wichtige Werthaltungen darstellen“, so Aichinger.

Nach dem Gottesdienst wurde im Innenhof des Erzbischöflichen Palais von den Schülerinnen und Schülern eine „**Friedenstube**“ nachgestellt. Dazu hielten die Jugendlichen eine weiße Taube aus Pappe in den Händen, sodass aus der Vogelperspektive das Friedenssymbol gut zu erkennen war.

Warth/Wien, 23. September 2016;

Wieder fand die **traditionelle Schülerwallfahrt der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen in Niederösterreich** statt, die diesmal zum **Stephansdom in Wien** führte und unter dem Motto „**Frieden**“ stand. Dabei hielt Kardinal **Dr. Christoph Schönborn** den Wortgottesdienst und sprach von einer besonderen Aktion der Landwirtschaftsschulen, die Gemeinschaft stiftet und den Jugendlichen christliche Werte vermittelt. „Die wichtigste Voraussetzung für den Frieden ist Gerechtigkeit, für die es weltweit einzutreten gilt. Ebenso muss mehr Vertrauen in die Zukunft und in die Mitmenschen gesetzt werden, um das Leben positiv zu gestalten“, betonte Kardinal Schönborn.

„Schüler, Lehrer und Bedienstete der 20 Landwirtschaftsschulen nahmen an der Wallfahrt teil und setzten damit ein starkes Zeichen der Gemeinsamkeit für Gerechtigkeit und Frieden. Es ist schön, dass der Gedanke des Pilgerns heute wieder aktuell ist, denn eine Wallfahrt baut Brücken und stärkt das Miteinander in der Gesellschaft“, betonte Bildungslandesrätin **Mag. Barbara Schwarz**. „Mit



V. l.: Direktor **DI Franz Aichinger**, **Michael Diwisch**, **Sarah Riegler**, **Nina Schmidt** und **Julian Schönleitner** im Stephansdom vor der Weltkugel als Friedenssymbol.

Kursstart Abendkurs Forstfacharbeiter und Bauer- und Bäuerinnenschule

Am 19. bzw. 26. September startete der heurige Forstfacharbeiter-Abendkurs mit Kursleiter **Fö. Ing. Karl LOBNER**

und die Bauer- und Bäuerinnenschule mit Klassenvorstand **Ing. Johann RIGLER** in die neue Bildungssaison.



LFS Warth: Forstfacharbeiter-Lehrlingskurs Modul A Schulung und Exkursion zur Forstverwaltung Linsberg

Von 26. - 30. September wurde der **Forstfacharbeiter-Lehrlingskurs Modul A** an der LFS Warth mit 24 Teilnehmern aus ganz Niederösterreich unter Kursleiter Fö. Karl Lobner und der LK-NÖ unter DI Michael Gruber durchgeführt.

Fachleute für sichere Waldarbeit und naturnahe Waldbewirtschaftung

Der A-Teil in Warth ist der erste Kursteil, dem noch drei Wochen Ausbildung folgen werden. Im Juni wird die Forstfacharbeiterprüfung stattfinden. Spezielle Ausbildungsschwerpunkte der Forstkurse sind die **sichere Waldarbeit mit der Motorsäge** und die **naturnahe Waldbewirtschaftung**.

Am 29. 9. nahmen die angehenden Forstfacharbeiter auch aktiv an der Informationsveranstaltung „**Douglasie im Klimawandel**“ in Warth und Linsberg teil.

Der umfangreiche Ausbildungsplan für Forstfacharbeiter besteht aus einem **Praxisjahr samt Forstkurs**.

Weitere Kursinhalte sind: **Waldarbeitslehre, Arbeitstechnik, Arbeitssicherheit, Erste Hilfe, Maschinenkunde, forstliche Betriebswirtschaft sowie Holzmarketing**. Eine zeitgemäße Forstausbildung erhält heute vermehrt Bedeutung, weil der Wald das Potential eines lukrativen Zusatzeinkommens für die Landwirte darstellt.



Fachschule Warth: Herbstliche Genüsse aus der Region Unter dem Motto „Kulinarischer Spätherbst“ servieren Schüler regionale Küche

Die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrganges der **Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement** veranstalten am **25. und 26. November 2016 ein Kulinarium der besonderen Art** und laden herzlich dazu ein.

In festlichem Ambiente werden unter dem Motto „**Kulinarischer Spätherbst**“ ein viergängiges Menü, bestehend aus typischen Speisen der Region und die dazu passenden Weine sowie alkoholfreie Getränke serviert. Anmeldungen dazu werden noch gerne entgegengenommen.

Das Kulinarium ist das Abschlussprojekt des 3. Jahrganges. Die Jugendlichen können dabei ihre Fähigkeiten in den Bereichen **Service und Küchenführung** unter Beweis stellen und wertvolle Erfahrungen sammeln. „Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und versprechen schon jetzt eine tolle Veranstaltung. Derzeit sind die jungen Köchinnen

und Köche noch mit der Planung des Menüs beschäftigt und die Einkauflisten werden erstellt“, betont Fachlehrerin **Elisabeth Mayer-Reithofer**.

„Bei diesem Abschlussprojekt können wir unsere eigenen Ideen kreativ umsetzen, was zwar eine große Herausforderung bedeutet, die aber auch Spaß macht“, so die Schüler.

Anmeldung zum Kulinarium

Der Preis für das viergängige Menü samt Getränken beträgt € 34,- pro Person, Kinder bis 12 Jahre zahlen € 22,- und Kinder unter drei Jahren sind frei. Im Preis inkludiert sind ein Aperitif, das viergängige Menü, Getränke und Kaffee.

Wir ersuchen um telefonische Anmeldung und Tischreservierung unter:

Tel.: 02629 / 2222-14

bis spätestens 9. November 2016 bei Frau Tanzl oder Frau List, werktags von 8 bis 15 Uhr.



V. l.: Vanessa Kolar, Timna Weninger, Fachlehrerin Elisabeth Mayer-Reithofer, Kristina Henn und Hanna Ramsauer.

Fachschule Warth: Koch- und Serviceprüfung abgehalten Schülerinnen veranstalteten Feinschmeckeressen

Warth, 25. Mai 2016;

Die Schülerinnen des **2. Jahrganges des Ausbildungszweiges Betriebs- und Haushaltsmanagement** der Fachschule Warth absolvierten die **Koch- und Serviceprüfung** in Form eines Feinschmeckeressens.

„Dabei galt es ein dreigängiges Menü für sechs Personen zu kochen

und fachgerecht zu servieren. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Verwendung regionaler und saisonaler Lebensmittel gerichtet“, erklärte Fachlehrerin **Elisabeth Mayer-Reithofer**. Angefangen vom Einkauf der Produkte bis zur Zubereitung und der Präsentation der Speisen führten die jungen Köchinnen alle Arbeiten selbst durch. Auch auf eine dekorative Tisch-

gestaltung sowie den Raum- und Blumenschmuck wurde spezieller Wert gelegt.

Kreative Küche beim Prüfungessen

Zum Gourmetessen waren zahlreiche Gäste, darunter Eltern der Schüler, Lehrer und Bedienstete der Schule, eingeladen. Diese zeigten sich

über das hohe Niveau beim Kochen sowie vom passenden Tischschmuck und dem reibungslosen Service begeistert. Denn die Zubereitung und Präsentation der Speisen führten die Schülerinnen sehr professionell durch und es wurde eine kreative Küche geboten.

Die Projektleitung hatte Klassenvorstand **Elisabeth Mayer-Reithofer** über. Weiters waren die Fachlehrerinnen **Veronika Soukal** und **Andrea Marchat** sowie das Team der Schulküche federführend in das Projekt eingebunden. Die Service- und Kochprüfung gliederte sich in drei Teile **Küche, Service und Betriebswirtschaft**.



Die Koch- und Serviceprüfung wurde bravurös gemeistert. Die Personen: Fachlehrerin Elisabeth Mayer-Reithofer (links), Direktor Franz Aichinger (4.v.l.), Fachlehrerin Veronika Soukal (2.v.r.) und Fachlehrerin Andrea Marchat (rechts) mit den jungen Köchinnen.

EINLADUNG ZUM MUTTERKUHFACHTAG 2016

Termin: Donnerstag, 27. Oktober, 9 - 17 Uhr

Ort: Landwirtschaftl. Fachschule Warth,
2831 Warth, Aichhof 1
E-mail: bildungszentrum@lfs-warth.ac.at
Telefon: 02629/2222-0
Web: www.lfs-warth.ac.at

Programm:

Vormittag:

- Tierarzt **Dr. Bernhard Samm**, Lanzenkirchen: Kälbergesundheit - wie kann man die Kälbersterblichkeit und Kälberkrankheiten am Betrieb vermeiden.
- **Karl Sommer**, Mara Laach: Betriebsvorstellung- Fleckvieh-Fleisch, Erfolgsstrategien, was bringt die Zukunft? Rindfleisch aus Grünland allein möglich?
- 12.30 - 14.00 Uhr: Mittagessen in der Schule.

Nachmittag:

- 14.00 - 17.00 Uhr: Besichtigung eines Exkursionsbetriebes. (Fleckvieh-Fleisch)

Tagungskosten: € 20,- pro Person; inklusive Tagungsunterlagen und Exkursionsgebühr. Um Anmeldung wird gebeten. Seminarleitung: Ing. Hans Rigler. Für den Besuch dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmer vermutlich 2 TGD Stunden nachgewiesen. (zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt)

Mehr Erfolg im Kuhstall 2016

Termin: Donnerstag, 10. November 2016
Fachschule Warth (Franz Blochberger Saal)
Beginn: 8.45 Uhr Ende: 16.30 Uhr

Vortragsveranstaltungen zu diesem Thema werden von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem NÖ Genetik Rinderzuchtverband und in Zusammenarbeit mit dem LFI und landwirtschaftlichen Fachschulen in NÖ organisiert. Die laufende Entwicklung in der Landwirtschaft stellt hohe Anforderungen an die Betriebsleitung und das tägliche Management. Bei diesen Veranstaltungen erfährt jeder interessierte Rinderzüchter und Milchviehhalter wertvolle Anregungen, wie seine Produktionstechnik weiter verbessert werden kann.

Programm:

Die Reihenfolge der Referate ist zum Zeitpunkt der Aussendung noch nicht festgesetzt!

Fütterung/Tiergesundheit: Erfolgreiches Transitmanagement – was bringt wirklich was?

Dr. Martin Kaske, Rindergesundheitsdienst Schweiz

Kälberaufzucht: Aktuelles zu den Fütterungskonzepten für Aufzuchtälber in den ersten Lebenswochen

Dr. Caroline von Ackeren,
Landwirtschaftl. Zentrum Baden-Württemberg,
D 88326 Aulendorf

Markt: Rindfleischmarkt – was tut sich?

DI Werner Habermann, Rinderbörse;
Mag. Ursula Riegler, McDonald's

Eutergesundheit: Hohe Zellzahlen. Was nun? Strategische Mastitisbekämpfung in der Praxis

Dr. Marion Tischer, Tierärztin und Redakteurin beim Elite-Fachmagazin für Milcherzeuger

Lebensqualität: Stress – Würze oder Geißel der Menschheit?

Mag. Dr. Silvia Dimberger-Puchner, Wirtschaftscoach, www.alphateam.at

Betriebsentwicklung: Mit Mut und Motivation durch schwierige Zeiten

Landwirt Siegfried Mayer, Bretstein v. d. Kirche 3, 8763 Bretstein

Organisation: Ing. Helmut Riegler-Zauner, LK NÖ,

Kosten: 20 €/Betrieb; **TGD-Anerkennung:** 2 h

Ansprechpartner für die Organisation:

Ing. Helmut Riegler-Zauner,
LK NÖ, Tel. 0664/52 63 686



landwirtschaftskammer
niederösterreich



Das neue Kursprogramm 2016/2017
des Bildungszentrums Warth-Aichhof
ist schon erschienen.

Alle Kurse samt Kursbeschreibung
entnehmen sie unserer Homepage unter:

www.lfs-warth.ac.at

Hier könnte Ihr Inserat
für Sie werben...

absolventenverband@lfs-warth.ac.at

Diese Kombination bringt Erfolg vom
Feld bis zum Futtertisch



www.schaumann.at



2860 KIRCHSCHLAG, 7372 DRASSMARKT

Fleisch aus Ihrer Region



GRANDits

www.grandits.com

2860 Kirchschlag i. d. B. W.
Ungerbachstraße 10, Fleischmarkt
☎ +43 (0) 2646/2201-0

3244 Ruprechtshofen
Zinshof 9
☎ +43 (0) 2756/770 50-0

office@grandits.com



Telefon 02642/52381, Fax DW 3
e-mail: gangl@druckundkopie.at
2870 ASPANG, Gutenberggasse 1

Wintergetreide 2016

Qualitätsweizen - Grannenweizen

LUKULLUS [7]

Nimm den Besten!

- enormes Ertragspotenzial
- sicher im Eiweiß
- frühe Reife, auswuchsfest

BIO

Winterweizen

RGT REFORM [Flexiweizen]

Einer für alles

- überragende Erträge
- kurz und standfest
- hervorragende Blatt- und Ährengesundheit

Triticale

CLAUDIUS

Hier regiert Ertrag

- Ertragssieger – 1. Platz im Kornertrag
- beste Frosthärte (Note 2)
- mittellang und sehr gesund

ELPASO

Winterhärte ist seine Stärke

- beste Winterhärte
- längerer Wuchstyp
- früh reif, auswuchsfest

AKTION
€ 45,50/100 kg
exkl. USt.

www.saatbau.com



SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

Layout, Gestaltung und Druck: Druck & Kopie Gangl, Aspang, Tel. 02642 / 523 81.
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 2831 Warth.

IHR STARKER PARTNER!

- Agrarprodukte • Werkstätte • alles rund um den Garten
- Baustoffe • Treibstoffe • **SPAR**
- Brennstoffe • Tankstelle • Lebensmittelmarkt

Bau & Gartenmarkt Grimmerstein

Tel. 02644/7341-50

Technikzentrum Grimmerstein

Tel. 02644/37137

■ Lagerhaus GmbH.

www.lagerhaus-rfg.at

Einladung zum Absolvententag 2016

für die Mitglieder des AV und alle interessierten Landwirte

Donnerstag, 17. November 2016 um 19 Uhr

Mostheurigen – Fam. Simon, Ortsstraße 55, 2620 Mollram

19.00 - 19.30 Uhr: **„GENERALVERSAMMLUNG DES AV“**

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Eröffnung
durch **Obmann J. Stickelberger**
 2. Begrüßungsworte
von **Direktor DI Franz AICHINGER**
und kurzer **Bericht aus der Fachschule**
 3. Tätigkeitsbericht des Obmannes
 4. Tätigkeitsbericht der Stammtischsprecher
 5. Reisebericht des Ehrenobmannes
 6. Kassabericht durch den Geschäftsführer (Kassier)
 7. Antrag auf Entlastung des Kassiers
und Rechnungsprüferwahl
 8. **NEUWAHL** des Vorstandes
 9. Mitgliedsbeitrag für 2017 und 2018
 10. Allfälliges

19.30 Uhr: **"Most Michl's Obstgenuss"**
Biolog. Erwerbsobstbau sowie Ansichten eines
Junglandwirtes zu TTIP und der Landwirtschaft"

Referent: LWM **Michael SIMON**

20.00 Uhr: Beginn Kellerführung und Mostverkostung in der
Edelmostschenke Simon (bis ca. 20.30 Uhr)

In Erwartung Ihrer geschätzten Teilnahme !

AV-Obmann
FWM Johann Stickelberger

AV-Geschäftsführer
Mag. Karl Lobner e.h.

SCHAUMANN
– Erfolg im Stall



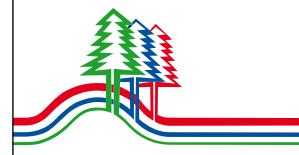
www.schaumann.at
info@schaumann.at

2345 Brunn/ Gebirge, Jakob Fuchs-Gasse 25-27
☎ 022 36 / 316 41

FWG
K R U M B A C H
UMWELTFREUNDLICHES HEIZEN

**Ihr Partner für
ENERGIEHOLZ**

Tel. u. Fax: 02647 / 42155
Mobil 0676 / 6653917



Raiffeisen. Meine Bank

